

50 Jahre Stadt Blieskastel



1974 - 2024

Begleitheft zur Fotopräsentation **50 Jahre Stadt Blieskastel 1974 - 2024**

Autor : Fredi Brabänder (Stadtoberamtsrat a.D.), Raffaela Berger (Stadtarchiv Blieskastel)
Text- und Bildredaktion : Raffaela Berger

Bildnachweis : Die Urheberrechtshinweise zu den verwendeten Aufnahmen sind den jeweiligen Abbildungen beigelegt.

© 2024 Stadt Blieskastel, Autoren, Fotografen

1. Auflage 2024

Druck und Bindung: Kern GmbH, Bexbach
Gestaltung und Repro: Stadtarchiv Blieskastel

Titelbilder :

Ansicht auf Wolfersheim, Saarpfalz-Touristik, Fotograf : Eike Dubois
St. Stephanus Böckweiler, Fotograf : Fredi Brabänder
Ansicht auf Altheim, Foto : atreyu [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)
Stadttor Blieskastel, Fotograf : Roman Schmidt
Gollenstein, Saarpfalz-Touristik, Fotograf : Wolfgang Henn
Annahof Niederwürzbach, Fotograf : Fredi Brabänder
Pirminiusstatue in Altheim, Saarpfalz-Touristik, Fotograf : Wolfgang Henn



50 Jahre Stadt Blieskastel 1974 - 2024

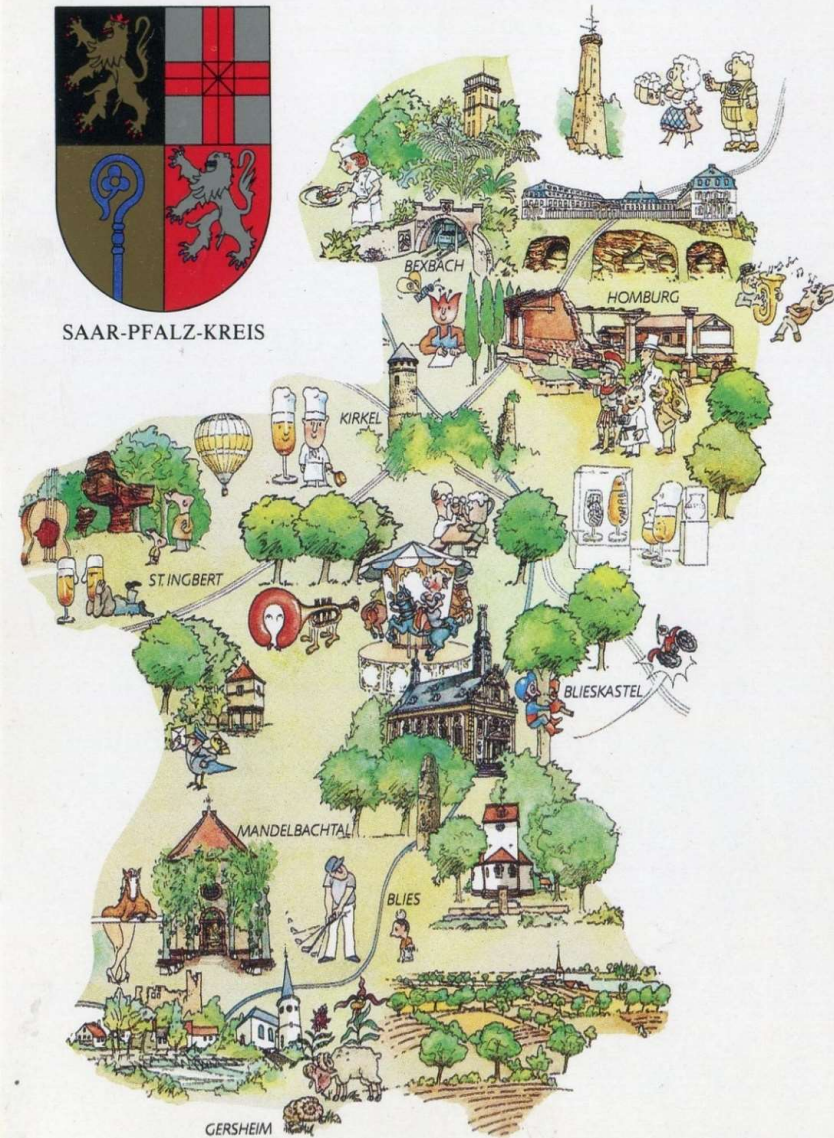
Ein besonderer Dank gilt folgenden Fotografen für die zur Verfügung gestellten Aufnahmen :

Fredi Brabänder, Blieskastel
Uwe Brengel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Blieskastel
Andreas Ternes, Stadt Blieskastel
Marco Martino, Einsatzdokumentation Feuerwehr Blieskastel
Axel Ruth, Baubetriebshof der Stadt Blieskastel
Walter Reinhard, Archäologischer Verein des Saarpfalz-Kreises
Roman Schmidt, Fotoshop & Studio Roman Schmidt Blieskastel
Christian Fissguss, Rehkitzrettung Saarland e.V.
Eike Dubois, Saarpfalz-Touristik
Wolfgang Henn, Saarpfalz-Touristik
Manuela Meyer, Saarpfalz-Touristik
Dennis Maaß, Drohnenaufnahmen
Hans Hurth, Blieskastel
Markus Bender, Blieskastel
Gerd Weinland, Mimbach
Stefan Noll, Ballweiler-Wecklingen
Martin Moschel, Nicolas Buchheit, Norman Weinland, Breitung
Roland Kitto, Brenschelbach
Annette Weinmann, Biesingen

entstand in Zusammenarbeit des
Stadtarchivs Blieskastel mit Herrn Fredi
Brabänder, der Abteilung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Blieskastel
sowie den Ortsvorsteherinnen und
Ortsvorstehern der Stadtteile.



SAAR-PFALZ-KREIS



1974: Blieskastel im neuen Saar-Pfalz-Kreis

Mit Inkrafttreten der Gebiets- und Verwaltungsreform am 1. Januar 1974 präsentierte sich das Saarland mit fünf neu gegründeten Landkreisen sowie dem neu entstandenen Stadtverband Saarbrücken. Die früheren Kreise St. Ingbert und Homburg bildeten zusammen den neuen Saar-Pfalz-Kreis, was eine Sonderstellung zur übrigen Kreisgliederung darstellte. Die Stadt Blieskastel wurde ein Teil des neu entstandenen Saar-Pfalz-Kreises mit insgesamt 15 Stadtteilen.

Pinningen Brenschelbach Riesweiler
Breitfurt Lautzkirchen
Wolfersheim *Alsbach* Webenheim
Blieskastel Altheim
Aßweiler *Biesingen* Böckweiler
Bierbach an der Blies Mimbach
Blickweiler Ballweiler Wecklingen
Niederwürzbach Seelbach



Ortsschild Blieskastel bis Ende 1973, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1492

Die „neue“ Stadt Blieskastel



Postkarten vor 1974, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1447 und Nr.1230



Postkarten vor 1974, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1459, Nr.1460, Nr.1444, Nr.1458, Nr.563 und 1451



Böckweiler, Saar



Dretfurt / Saar,
Kreis Homburg



Brenschelbach

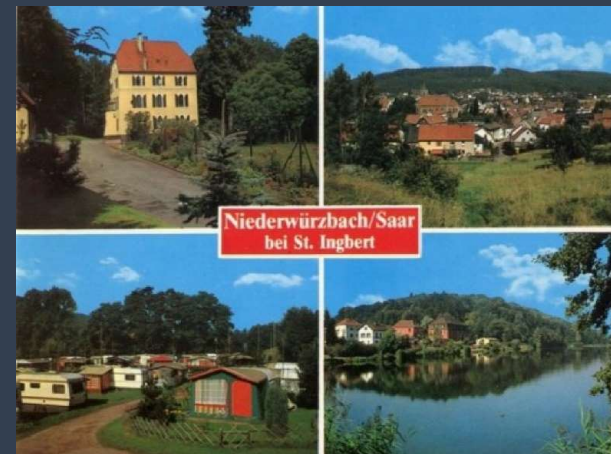
Protest. Kirche



Neualtheim



Mimbach um die Jahrhundertwende



Niederwürzbach/Saar
bei St. Ingbert



Postkarten vor 1974, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1452 und Nr.764

Stadtrat Blieskastel 1973, Fotograf: Sepp Allgayer,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.50



Letzter Stadtrat Blieskastels vor 1974

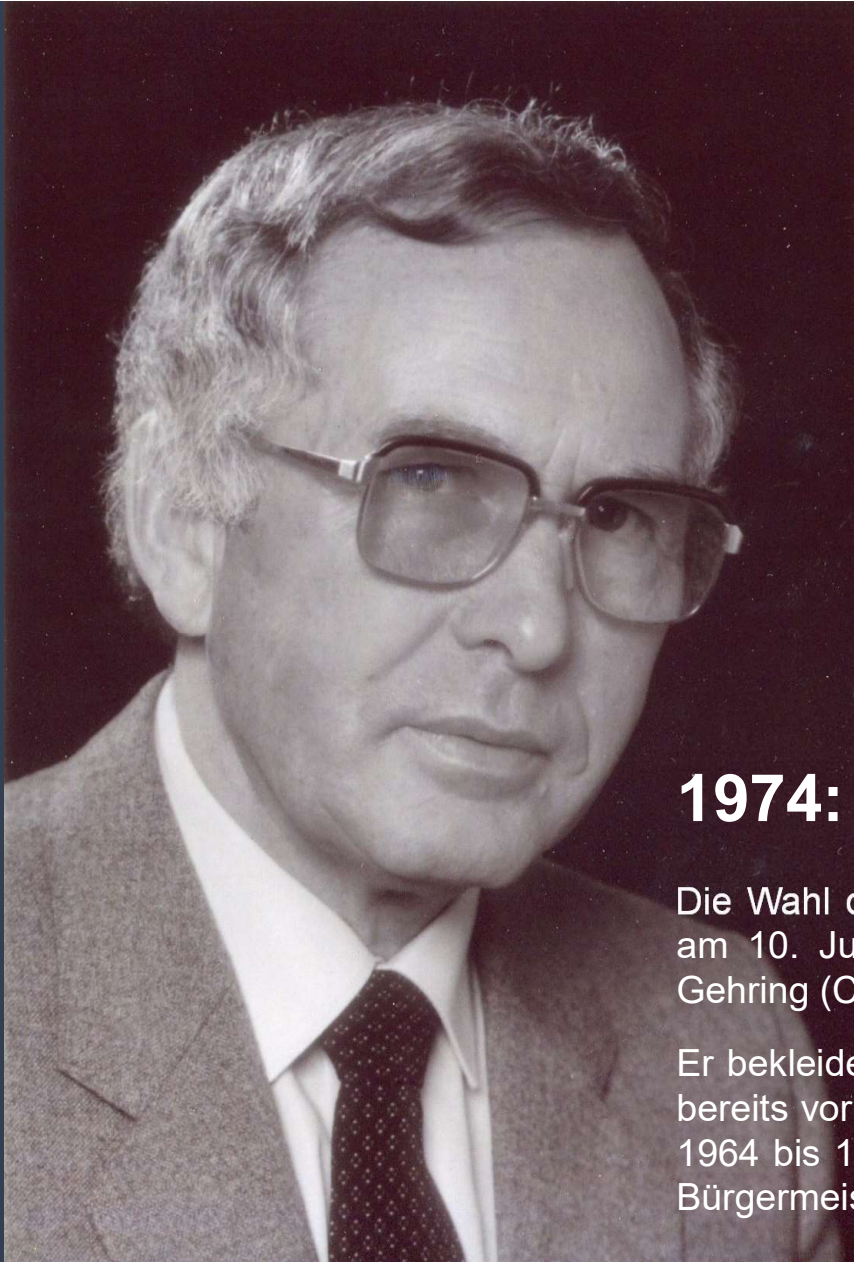
Die Amtszeiten der bisherigen Stadt- und Gemeinderäte sowie die aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bürgermeister endeten zum 31. Dezember 1973. Bis zu den Neuwahlen am 5. Mai 1974 nahm ein Beauftragtengremium die Funktionen und Aufgaben des Bürgermeisters sowie des Stadtrates wahr.



Stadtrat Blieskastel 1974-1979, Fotograf: Sepp Allgayer,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.49

Stadtrat Blieskastel 1974 - 1979

Der neue Stadtrat trat am 21. Mai 1974 in Anwesenheit von 80 Zuhörern sowie Vertretern der Lokalredaktionen der Saarbrücker Zeitung (SZ) und des Pfälzischen Merkur (PM) zur konstituierenden Sitzung zusammen. Die 39 Sitze verteilten sich folgendermaßen: CDU 19, SPD 15, FDP 3, FWG 2.



1974: Wahl des Bürgermeisters

Die Wahl des neuen Bürgermeisters fiel in der Stadtratssitzung am 10. Juni 1974 mit einer absoluten Mehrheit auf Hermann Gehring (CDU).

Er bekleidete das Amt des Bürgermeisters der Stadt Blieskastel bereits vor der Gebiets- und Verwaltungsreform im Zeitraum von 1964 bis 1973. Mit der Wahl im Juni 1974 wurde er zum ersten Bürgermeister der „neuen“ Stadt Blieskastel gewählt.

Ansichtskarte der Bliestal-Kurklinik, 1978-1992,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1328

1974: Eröffnung der Bliestal-Kurklinik

Nach nur 16 Monaten Bauzeit konnte am 25. Januar 1974 das Richtfest der künftigen Bliestal-Kurklinik gefeiert werden. Die Einweihungsfeier folgte am 13. September und vier Tage später reisten die ersten Kurgäste an. Diesen standen sieben Ärzte, ein Psychologe und ein Diätassistent zur Verfügung. Die Großküche, inkl. einer Diätlehrküche, versorgte im angeschlossenen Speisesaal täglich bis zu 200 Personen. Der Neubau verfügte über verschiedene Therapieräume, ein Hallenbad und Sauna mit Freilufttraum, Aufenthaltsräume und Gästezimmer.



Luftaufnahme der Mediclin-Kliniken, 2008, Fotograf: Roman Schmidt, Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.6

Mediclin Bliestal-Kliniken ist heute das größte Rehabilitationszentrum im Saarland. Jährlich werden dort ca. 6.000 Patienten in stationärer, teilstationärer und ambulanter Rehabilitation betreut. Das Behandlungsspektrum umfasst die Fachgebiete Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Rheumatologie und Psychosomatik.



Bliesdruckerei, 1988, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.433

1975: Gewerbegebiet Auf Scharlen

Im Jahr 1971 gründeten die Gemeinden Mimbach und Webenheim zusammen mit der Stadt Blieskastel den *Planungszweckverband Raum Blieskastel für die Erschließung von Industrie- und Gewerbegebiet*. Im Juli 1971 wurde der erste Bebauungsplan für das Gelände zwischen Webenheim und Mimbach beschlossen. 1975 siedelte sich die Bliesdruckerei Peter Jung GmbH als erster Betrieb im neu entstandenen Industrie- und Gewerbegebiet *Auf Scharlen* an.

Hager Blieskastel, 1988, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.434



Das 1955 gegründete Familienunternehmen Hager gehört heute als *hager group* zu den weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Energieverteilung, Leitungsführung, intelligente Gebäudesteuerung sowie Sicherheitstechnik. Der Unternehmenssitz etablierte sich im Industriegebiet *Auf Scharlen* zwischen Webenheim und Mimbach und ist bis heute dort angesiedelt. Mit der Gründung der Hager Tehalit Vertriebs GmbH im Jahr 1998 wurde der Standort Blieskastel erweitert. Heute zählt Hager zu den größten Arbeitgebern in der Region.



Ortsrat Blieskastel-Mitte vor dem Finanzamt, 1975, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.51

Protest
gegen den
Bau einer
Hochstraße
im
Stadtgebiet

Protestplakat, 1975, Stadtarchiv Blieskastel, Plakate Nr.47-1

1975: Plan zum Bau einer Hochstraße

Der Beschluss des Stadtrates Blieskastel vom 5. September 1975 zum Bau einer Hochstraße im Stadtgebiet löste in der Bevölkerung zahlreiche Proteste aus. Insbesondere der mit der Baumaßnahme verbundene Abriss verschiedener Gebäude erregte den Unmut der Menschen. Heinrich Kempf (Ortsvorsteher Blieskastel-Mitte) organisierte eine Bürgerinitiative zur Erhaltung des historischen Stadtbildes, die sich gegen die geplanten Maßnahmen aussprach. Das Bauvorhaben wurde letztlich nicht umgesetzt.



Spatenstich zum neuen Schulzentrum, 1975, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1505

1976: Eröffnung des Schulzentrums Bliesau

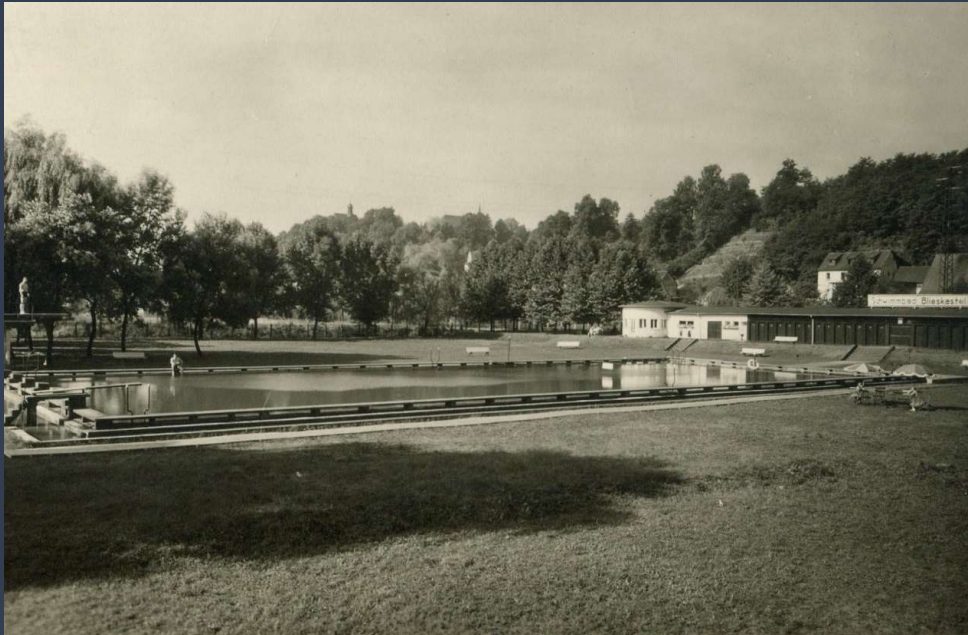
Am 7. April 1975 setzte Bürgermeister Hermann Gehring den symbolischen Spatenstich zum Bau einer Haupt- und Realschule in der Bliesau. Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit fand am 29. September 1976 die feierliche Eröffnung des Schulzentrums statt. 1977 folgte die Einweihung des neuen Freizeitentrums in unmittelbarer Nähe.



Eröffnungsfeier 1977, Fotograf: Sepp Allgayer,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1484

1977: Eröffnung des Freizeitentrums

Am 16. Juli 1977 eröffnete das Freizeitzentrum zwischen Blieskastel und Webenheim. Das Gebäude wurde als Kombination eines Hallen- und Freibades mit angeschlossener Sporthalle konzipiert. Hermann Gehring und Alfred Wilhelm (Minister des Innern) begrüßten die Gäste zur Eröffnungsfeier. Der Musikverein Frohsinn Mimbach umrahmte die Feier musikalisch. Anschließend übergab Architekt Krauser den Schlüssel. Die Einsegnung des Gebäudes erfolgte durch Dekan Neufeld und Pfarrer Rettig.



Freibad zwischen Blieskastel und Lautzkirchen, Mitte 20. Jahrhundert, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.902

Das Freizeitzentrum löste das städtische Freibad (1938-1976) zwischen Blieskastel und Lautzkirchen ab. Nach einem Brand stellte das mittlerweile veraltete Freibad den Betrieb ein.



Einweihung des Freibades, 1938, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.901





Festakt zur Anerkennung als Kneippkurort, 1978, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1483



Neue Beschilderung, 1978, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1483

1978: Anerkennung zum Kneippkurort

Am 17. Juli 1978 erreichte der Stadtteil Blieskastel-Mitte die staatliche Anerkennung zum Kneippkurort. Im Rahmen eines Festaktes im Rathaus überreichte Innenminister Alfred Wilhelm die Urkunde an Bürgermeister Hermann Gehring. Als Ehrengäste der Feierlichkeiten waren u.a. der Geschäftsführer der Bliestal-Kurklinik GmbH Rüdiger Hurrle, die Gesundheitsministerin Dr. Rosemarie Scheurlen sowie der Landrat des Saar-Pfalz-Kreises, Albert Schwarz, geladen.



Verleihung der Urkunde zur Anerkennung als Kneippkurort, 1978, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1483-1



1978: Erstes Altstadtfest in Blieskastel

Vom 23. bis 25. Juni 1978 veranstaltete die Stadt Blieskastel in Zusammenarbeit mit den Vereinen seiner Stadtteile das erste Altstadtfest. In der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 24. April 1978 wurde das geplante Fest näher beschrieben:

„Damit soll das kulturelle Leben in unserer Stadt eine weitere Bereicherung erfahren. Es soll aber auch dazu beitragen, die Integration der einzelnen Stadtteile zu fördern und der Bevölkerung sowie allen Vereinen Gelegenheit zu geben, sich näher kennen zu lernen.“



Aufnahmen des Altstadtfestes 1987 und 2013, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1432 und 1358

Hinnereck, Ende 1970er Jahre,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1514



Spontan beteiligten sich Anwohner der Altstadt am Festgeschehen. Beispielsweise wurde auf Wunsch vieler Interessierter für Sonntag, den 25. Juni 1978 kurzfristig ein Flohmarkt im gesamten Altstadtbereich als zusätzliche Attraktion organisiert. Privatpersonen öffneten ihre Garagen, Keller und Hinterhöfe, die zu kleinen Wein- und Bierlokalen umfunktioniert wurden.

Insgesamt zählte das erste Altstadtfest ca. 15.000 Besucher. Innerhalb weniger Jahre etablierte es sich zur festen Größe im Veranstaltungskalender der Stadt.



Postkarte Paradeplatz vor 1993/94,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.257

1979: Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

Im Januar 1979 teilte das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen mit, dass die Maßnahme der Stadt Blieskastel erstmals in das städtebauliche Sanierungsprogramm von Bund und Land aufgenommen wurde. Zu den Sanierungsmaßnahmen in der Stadtmitte gehörten u.a. eine Verbesserung der Verkehrssituation, der Rückbau „*nicht stilgerecht*“ veränderter Gebäude in ihren Ursprungszustand sowie die Anpassung von Wohn- und Geschäftsgebäuden an „*gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse*“.

Von-der-Leyen-Str., Mitte 20. Jahrhundert,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr. 237



1986 leitete die Satzung „*Örtliche Bauvorschriften zur Gestaltung, zum Schutze und zur Erhaltung des historischen Orts- und Straßenbildes*“ den Beginn der Sanierung der Stadtmitte ein. Zur Beratung der Bürger, die Eigentümer denkmalgeschützter Immobilien waren, wurde im gleichen Jahr ein Beratungsbüro im Stadtbauamt eingerichtet und Richtlinien zur Förderung privater Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen herausgegeben.



Aufnahmen der Bliesgau-Messe, 1980er Jahre, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

1980: Erste Blieskasteler Gewerbeschau

Am 18. September 1980 öffnete die erste Blieskasteler Gewerbeschau mit 15 teilnehmenden Ausstellern ihre Pforten. Die Veranstaltung entstand in Zusammenarbeit des Heimat- und Verkehrsvereins Blieskastel e.V. und der Stadt. Im folgenden Jahr fand am 20. September 1981 die erste Bliesgau-Messe im Bereich des Schul- und Freizeitzentrums statt. Diese löste die Gewerbeschau ab und entwickelte sich im Laufe der 1980er Jahre zu der Messe für Gewerbe, Handel und Dienstleistung in der Region.

Kirche in Heusenstamm, 1981, Fotograf: Sepp Allgayer,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.377



1981: Translation der Reichsgräfin von der Leyen

Maria Anna von der Leyen verstarb am 10. Juli 1804 in Frankfurt am Main. Ihre Beisetzung erfolgte in der Pfarrkirche St. Cäcilia in Heusenstamm/Hessen. Am 28. August 1981 wurde ihr Leichnam von dort in die Krypta der Schloßkirche nach Blieskastel überführt, um hier zur letzten Ruhe gebettet zu werden. Anlässlich der Rückführung besuchte Ludovica Prinzessin von der Leyen Blieskastel.



Aufnahmen anlässlich der Translation 1981: Kirche Heusenstamm, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.373, Fotografie des Gemäldes Maria Anna, Reichsgräfin von der Leyen im roten Kleid, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.384 (Original Rathaus I) und Besuch Ludovicas Prinzessin von der Leyen in Blieskastel, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.383

1981: Erster Christkindmarkt in Blieskastel



Plakat zum ersten Christkindmarkt nach einem Entwurf von Ingo Rummler, 1981, Stadtarchiv Blieskastel,
Plakatsammlung Nr.45-1

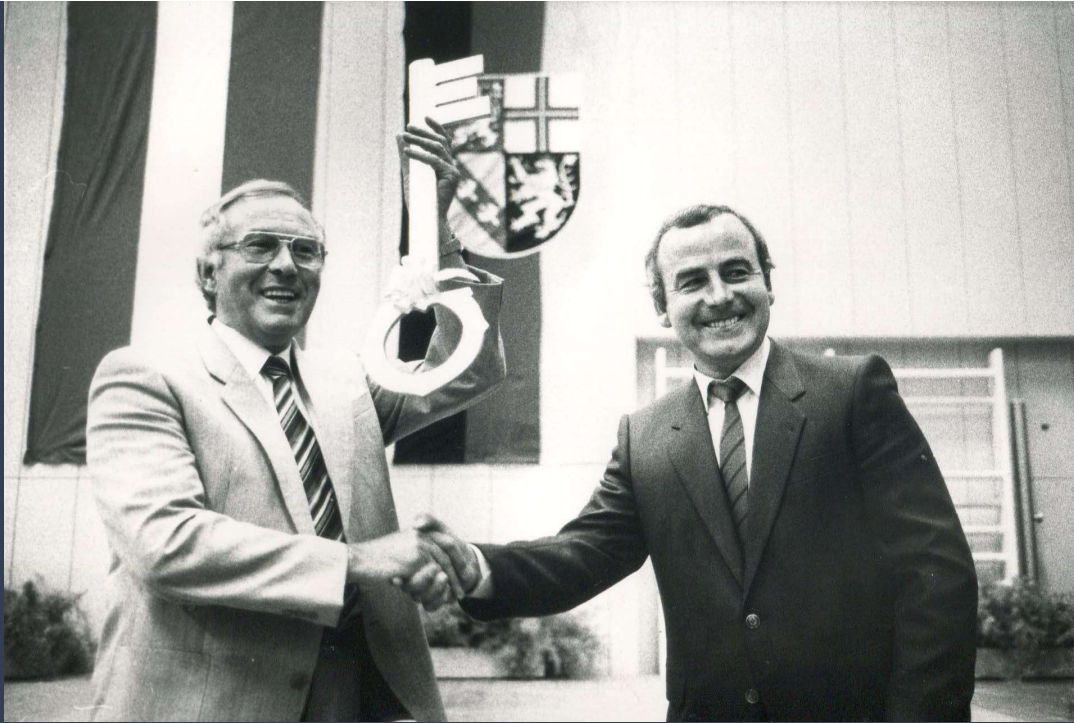


Vom 17. bis 20. Dezember 1981 eröffnete erstmals der Blieskasteler Christkindmarkt auf dem Paradeplatz. Noch bevor das endgültige Konzept der Marktstände vorlag, entwarf Dipl. Ing. Ingo Rummler ein Plakat nach seinen Vorstellungen: Ein mit Lichterketten geschmückter Paradeplatz im Schnee, in dessen Zentrum der Weihnachtsbaum die Köpfe der Besucher überragt, umgeben von Verkaufsständen mit Spielzeugen, Lebkuchen und Weihnachtsschmuck.

In Zusammenarbeit mit den Vereinen der Stadtteile entstand im Laufe der 1980er Jahre ein vielfältiges Programm für die Markttage. Seither zählt der Christkindmarkt zu einem der Höhepunkte im Veranstaltungskalender Blieskastels.



Impressionen des Christkindmarktes, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



Symbolische Schlüsselübergabe, 1983, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr. 1516

1982/83: Bau der Pirminiushalle

Der Stadtrat plante 1982 den Neubau einer Mehrzweckhalle in Bierbach und bereits ein Jahr später konnte diese am 8. September 1983 feierlich eingeweiht werden. Ingenieur Ingo Rummler überreichte Bürgermeister Hermann Gehring im Rahmen des Festaktes symbolisch den Schlüssel.



Pirminushalle, Dezember 2000, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1556



Übergabe der Urkunde, 1983, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1515

1983: Verleihung des Stadtwappens

Am 3. Juni 1983 verlieh der Minister des Inneren, Rainer Wicklmayr, der Stadt Blieskastel das Recht ein Stadtwappen mit einer Abbildung des heiligen Sebastian zu führen sowie die Farben Blau-Weiss als Stadtfarben zu tragen. Am 8. September fand die feierliche Übergabe der Urkunde in der neu errichteten Pirminiusshalle in Bierbach statt.

1984: Erster Maibaum auf dem Paradeplatz

Zum 1. Mai 1984 errichtete die Freiwillige Feuerwehr Blieskastel erstmals einen Maibaum mit Zunftzeichen auf dem Paradeplatz. Zwischen 1985 bis 2006 fand dort das Floriansfest zusammen mit der Setzung des Maibaumes statt.

Das erste Floriansfest wurde anlässlich der Weihe einer Floriansstatue vom 12. bis 16. Mai 1982 begangen. Bis 1984 fanden die seither jährlichen Feierlichkeiten am Feuerwehrgerätehaus statt.

Maibaum mit Zunftzeichen, 1992, Fotograf: Georg Finster,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1519





Luftbildaufnahme der Molkerei Webenheim, 1959,
Fotograf: Hans Timm, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.802

1985: Abriss der Molkerei Webenheim

Die Idee zur Gründung einer Molkerei entstand 1929, insbesondere durch die Initiative der beiden damaligen Bürgermeister Otto Hussong (Webenheim) und Georg Oberhauser (Blieskastel). Im gleichen Jahr wurde die "Molkereigenossenschaft der Saarpfalz e.G.m.b.H. Webenheim" in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Blieskastel eingetragen. Im November 1930 lief die Produktion an und im Laufe der 1930er Jahre weitete sich das Einzugsgebiet der Molkerei über die Gemeinden im Bliesgau bis nach St. Ingbert und Sulzbach aus. Der Zweite Weltkrieg führte zur Betriebsräumung sowie zu einer Demontage der Anlagen. Erst nach Kriegsende konnte mit der Wiedereinrichtung der Verwaltung und der Aufnahme der Produktion begonnen werden. Im Jahr 1950 entstand ein eigenes Käsereigebäude und im Zeitraum zwischen 1955 bis 1959 folgte ein Erweiterungsbau.



Sprengung der Molkerei Webenheim, 1985, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv
Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

Rationalisierungsmaßnahmen innerhalb der saarländischen Milchwirtschaft führten am 21. Oktober 1971 zur Einstellung des Molkereibetriebes. Im August 1985 wurden die Gebäude gesprengt und das Gelände eingeebnet.

Seit dem Jahr 2020 erinnert eine Tafel beim ehemaligen Standort an den einstigen Betrieb.





Molkereifahrzeug, 20. Jahrhundert, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1620

B 423 im Jahr 1985, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1491



1985: Neue Straßenführung B 423

Am 26. Juli 1985 weihte die Stadt Blieskastel den neuen Abschnitt der B 423 im Bereich zwischen der Bliestalbrücke (Zweibrücker Str.) und der Bliesgau-Festhalle (Saargemünder Str.) feierlich ein. Jo Leinen, Umweltminister des Saarlandes, eröffnete symbolisch den Straßenneubau. Dieser Abschnitt führte den Verkehr, von und nach Biesingen und Blickweiler, künftig ausserhalb der Altstadt. Insbesondere für den Schwerlastverkehr stellte die vormalige Verkehrsführung eine Schwierigkeit dar.

1986: Denkmalschutz für die
Altstadt Blieskastel



Postkartenserie mit Sonderstempel *Das historische Blieskastel in sechs Ansichtskarten*, Lions Club Blieskastel (Hrsg.), 1986, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.199



1986: Frühmittelalterliches Gräberfeld in Altheim

1974 traten bei Erschließungsarbeiten zu einem Neubaugebiet (Am Knopp, heute Merowingerstraße) in Altheim Hinweise auf ein frühmittelalterliches Gräberfeld zu Tage. Bis zum Jahr 1986 konnte das merowingische Gräberfeld in mehreren Grabungskampagnen weitgehend sondiert werden. Mit seinen 119 Gräbern ist es seither das größte bekannte Gräberfeld aus dem Zeitraum der merowingischen Herrschaft (ca. 480 – 700 n. Chr.) im Saar-Mosel-Raum.

Luftbildaufnahme Altheim mit Blick zur Merowingerstraße, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

Des Weiteren fanden sich auf einem Höhenzug zwischen Altheim und Brenschelbach über 40 Hügelgräber, die von der späten Bronzezeit (1.200 - 750 v. Chr.) bis in die Frühlatènezeit (450 - um 300 v. Chr.) reichten. Die gefundenen Grabbeigaben gehören heute zum Bestand des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Saarbrücken.

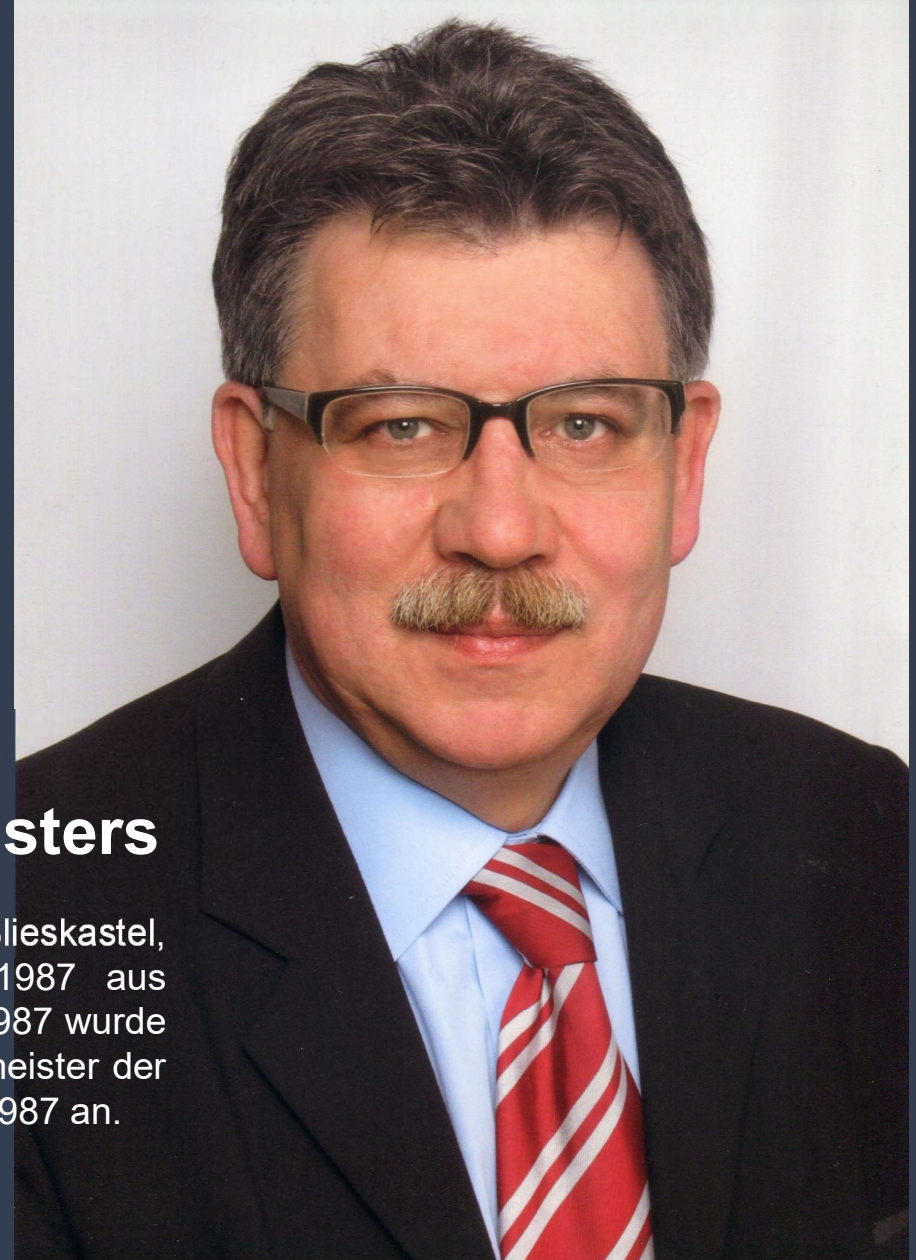


Fundstelle in Altheim, 1974-1986, Fotograf: Walter Reinhard, Archäologischer Verein des Saarpfalz-Kreises

Dr. Werner Moschel, Bürgermeister 1987-2005,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.32

1987: Wahl des Bürgermeisters

Der amtierende Bürgermeister der Stadt Blieskastel, Hermann Gehring (CDU), legte sein Amt 1987 aus gesundheitlichen Gründen nieder. Am 21. Juli 1987 wurde Dr. Werner Moschel (SPD) zum neuen Bürgermeister der Stadt gewählt und trat sein Amt am 31. August 1987 an.





Amtsamtritt von Dr. Werner Moschel am 31.8.1987,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1520



Alter Markt nach der Sanierung 1988, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.899



1988: Eröffnung der Fußgängerzone

Die Bauarbeiten zur Sanierung und Neugestaltung der Altstadt begannen 1986 in der Kardinal-Wendel-Straße. Im folgenden Jahr schloss sich der Bereich Alter Markt an. Die bisherige Parkfläche am Schlangenbrunnen wurde zur Fußgängerzone umgebaut und der Bodenbelag erneuert.



Am 23. April 1988 veranstaltete die Stadt zur Eröffnung der Fußgängerzone einen Markt im neugestalteten Bereich.



Eröffnung der Fußgängerzone, 1988, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtlarchiv Billeskastel, Fotosammlung Nr. 1485



Alter Markt mit Parkfläche vor der Sanierung,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.313



Orangerie, 2005, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

1988: Übertragung der Orangerie





Orangerie mit Nutzgarten, ca. 1967, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotografien Nr.20, Sammlung Franz Much

Im Dezember 1988 wurde der Stadt Blieskastel die Nutzung des *Langen Baus*, der auch als *Orangerie* bekannt ist, übertragen. Das Gebäude ist das einzig erhaltene Bauwerk des ehemaligen Residenzschlosses der Reichsgrafen von der Leyen. Vor der Übernahme erfolgte eine Restaurierung für etwa vier Millionen DM im Zeitraum von 1982 bis 1986. Der zum Gebäude gehörende Nutzgarten wurde im Rahmen der Sanierung nach Maßgaben barocker Gartengestaltung des 18. Jahrhunderts umgestaltet. Seit der Übernahme nutzt die Stadt Blieskastel das Gebäude als Veranstaltungsort oder zur Durchführung von Trauungen im historischen Trauzimmer.

Städtepartnerschaft im April 1989, Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1488



1989: Städtepartnerschaft mit Le Creusot

Nachdem erste Kontakte zwischen den Städten Blieskastel und Le Creusot im Winter 1987 geknüpft waren, konnte die Städtepartnerschaft zum 1. April 1989 in Le Creusot besiegelt werden. Anschließend besuchte eine französische Delegation am 20. Mai 1989 Blieskastel. Seit der Gründung findet ein Austausch auch über die Ebene der Bürgermeister beider Städte hinaus statt, z.B. zwischen Vereinen, Schülern oder den Feuerwehren.

Umwelttage, 1992, Fotograf: Georg Finster,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.129



1990: Erste Blieskasteler Umwelttage

Vom 27. Mai bis 8. Juni 1990 richtete die Stadt Blieskastel erstmals die Blieskasteler Umwelttage aus. Vorträge und Exkursionen zum Thema Umwelt und Natur gehörten zum Programm der damaligen Veranstaltung. Aus diesem Konzept entwickelte sich im Laufe der 1990er Jahre der historische Markt sowie der Biomarkt.



Umweltpreis 1991, Fotograf: Sepp Allgayer,
Stadarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1501

1991: Auszeichnung mit dem ersten Umweltpreis

Im Jahr 1991 wurde die Stadt Blieskastel mit dem ersten saarländischen Umweltpreis „*für naturgemäße Entwicklung einer Stadt im Grünen*“ ausgezeichnet.



Von-der-Leyen-Straße, 1991,
Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr. 1486

1991: Sanierung der Stadtmitte

Im Verlauf des Jahres 1991 konnte die Sanierung der Stadtmitte abgeschlossen werden. Ein Teil der Kardinal-Wendel-Straße zwischen Alter Markt und Herkulesbrunnen wurde zuvor zur Fußgängerzone umgestaltet. 1993/94 bildete die Neugestaltung des Paradeplatzes den Abschluss der Bauarbeiten in der Innenstadt.



Sanierungsarbeiten, 1991, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr. 1486



Bahnstrecke zwischen Bierbach und Blieskastel, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotografien Nr.118



Bahnhof Blieskastel am 31. Mai 1991, Fotograf: Markus Bender,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1506

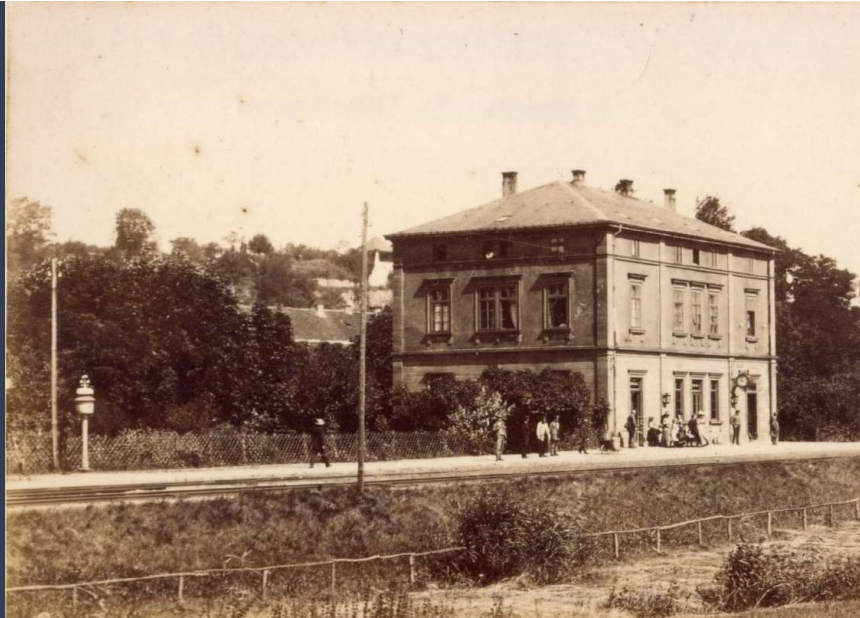
1991: Letzte Fahrt der Bliestalbahn

Am 31. Mai 1991 fuhr die Bliestalbahn ein letztes Mal auf der Strecke zwischen Gersheim und Blieskastel. Ab 1. Juni erweiterte der Bliestalbus den öffentlichen Personennahverkehr in Blieskastel.



Abbau der Gleise bei Lautzkirchen, Ende April 1997,
Fotograf: Markus Bender, Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.124

1997 wurden die Gleise zwischen Blieskastel und Lautzkirchen entfernt und mit dem Ausbau eines Radweges auf der ehemaligen Trasse begonnen. Bürgermeister Dr. Werner Moschel eröffnete den neuen Radweg im November 1999.



Postkarte mit einer Ansicht des Blieskasteler Bahnhofes um 1895,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.40

Im Jahr 1879 eröffnete die erste Eisenbahnlinie zwischen Einöd und Saargemünd, u.a. mit einer Bahnstation in Blieskastel. Der Neubau des nachfolgenden Bahnhofsgebäudes stammt aus dem Jahr 1965. Nach Stilllegung der Bahnstrecke erfolgte 1992 der Abriss.



Abrissarbeiten, 1992, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel,
Sammlung Fredi Brabänder



TROFEO Karlsberg, 1992, Fotograf: Georg Finster, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1384



TROFEO Karlsberg, 2009, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

1992: Blieskastel und TROFEO Karlsberg

Die Stadt Blieskastel veranstaltete im Jahr 1992 das Radrennen TROFEO Karlsberg erstmalig mit. Zwei Jahre später führte eine eigene Etappe rund um die Stadt. Im damals gegründeten Förderverein arbeiteten Blieskastel, Saargemünd und die Gemeinde Gersheim zusammen mit dem Sprinter-Club und Radsportverein *Bliestal Gersheim* an der Ausrichtung der Sportveranstaltung.

1992: Grundsteinlegung Baubetriebshof

Am 09. Dezember 1992 erfolgte die Grundsteinlegung zum Neubau des städtischen Baubetriebshofes in der Blickweiler Straße 33. Bürgermeister Dr. Werner Moschel mauerte dabei eine Ausgabe der Saarbrücker Zeitung vom Tag der Grundsteinlegung in einer Zeitkapsel ein.





Heute umfasst das modernisierte Betriebsgebäude Bereiche für die Verwaltung, Sozialräume, einen Besprechungstrakt, Werkstätten sowie Garagen zur Unterbringung des Fuhrparks.

Gebäudeansicht des städtischen Baubetriebshofes, 2023, Foto: Bauhof Blieskastel, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1560



Wasserstand beim Gasthaus Schwalb, 1993,
Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1509

1993: Weihnachtshochwasser in Blieskastel

Starke Regenfälle ließen am 20. Dezember 1993 die Pegel vieler Flüsse im Saarland innerhalb eines Tages zum größten Hochwasserereignis seit 1947 ansteigen. Bei Blieskastel trat die Blies in den Tagen zuvor im Bereich der Blieswiesen bereits über ihre Ufer. Am Montagabend, den 20. Dezember, überschritt das Wasser die Drei-Meter-Marke und floss in die Innenstadt. Diese war für Tage ausschließlich mit Schlauchbooten befahrbar. Das „Weihnachtshochwasser“ 1993 hinterließ enorme Schäden und führte zur weiteren Intensivierung der Hochwasserprävention sowie des –schutzes.



Hochwasser im Dezember 1993, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr. 1508 und Nr. 1509



Paradeplatz während der Erneuerung, März 1994, Fotograf: Stadt Blieskastel, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1525

1994: Sanierung des Paradeplatzes

Im Zeitraum zwischen 1993 bis 1994 fanden Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Paradeplatzes statt. Nach achtmonatiger Bauzeit konnte dieser wieder als Marktplatz sowie als Parkfläche, im Rahmen des 1993 neu aufgesetzten städtischen Verkehrs- und Parkkonzeptes, genutzt werden.



Paradeplatz, nach 1967, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.603



Paradeplatz nach der Sanierung, 1999, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1372



Vertragsabschluss zur Erdgasversorgung, 1994,
Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1497

1994: Beginn der Erdgasversorgung

Am 19. Mai 1994 schlossen die Stadtwerke Blieskastel GmbH mit der SaarFerngas AG einen ersten Erdgasvertrag für Blieskastel-Mitte ab. Die Leitungen hierzu wurden 1986 im Rahmen der Sanierung der Altstadt verlegt. Am 19. August 1994 feierte die Stadt den Vertragsabschluss mit einem Erdgasfest auf dem Paradeplatz. Bürgermeister Dr. Werner Moschel entzündete zusammen mit Reinhard Störmer (Staatssekretär im saarländischen Wirtschaftsministerium) eine Erdgasfackel als symbolischen Beginn der Erdgasversorgung in Blieskastel.



Denkmalpflegepreis für Blieskastel, 1994, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1511

1994: Denkmalpflegepreis

Am 11. September verlieh das Saarland erstmals einen Denkmalpflegepreis. Die Stadt Blieskastel gehörte aufgrund der gelungenen Sanierung der Altstadt (1986-1994) zu den ersten Preisträgern. Zudem lobten die Juroren das städtische Informations- und Hilfsangebot für Denkmaleigentümer.

1995: Schließung des Finanzamtes

Erstmals 1975 lösten Pläne des Stadtrates zum Bau einer Hochstraße und dem damit einhergehenden Abriss des Finanzamtes Widerstand in der Bevölkerung aus. Damals scheiterte das Bauvorhaben und das Finanzamt blieb erhalten.

Zum 1. Oktober 1995 wurde es, entgegen erneuter Proteste, geschlossen und nach Homburg eingegliedert. Das Gebäude, welches Ende des 19. Jahrhunderts als königlich-bayerisches Rentamt errichtet wurde, ist bis heute erhalten und wird von der Stadtverwaltung Blieskastel genutzt.



Diskussion zur Schließung des Finanzamtes, 1995, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1510

Heute befindet sich der Fachbereich 2 Umwelt, Planung und Bauen der Stadt Blieskastel im Gebäude des ehemaligen Finanzamtes an der Zweibrücker Straße.



Rathaus II, Oktober 2023,
Fotograf: Raffaella Berger,
Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1543



Errichtung der Tafeln an den Ortseingängen, 1996,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.462

1996: Mimbach feiert 1200 Jahre

Vom 10. bis 12. Mai 1996 feierte Mimbach sein 1200jähriges Ortsjubiläum und ist somit der älteste Stadtteil Blieskastels. Im weiteren Verlauf des Jahres folgten zahlreiche Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums, z.B. ein historischer Umzug, Konzerte des Musikvereins und des Kirchenchores sowie ein Sommerfest. Im Rahmen des Festakts im Mai erschien ein Gedenkblatt und ein Sonderpoststempel. Zudem erinnern seither Tafeln an den Ortseingängen an das Jubiläumsjahr 1996.

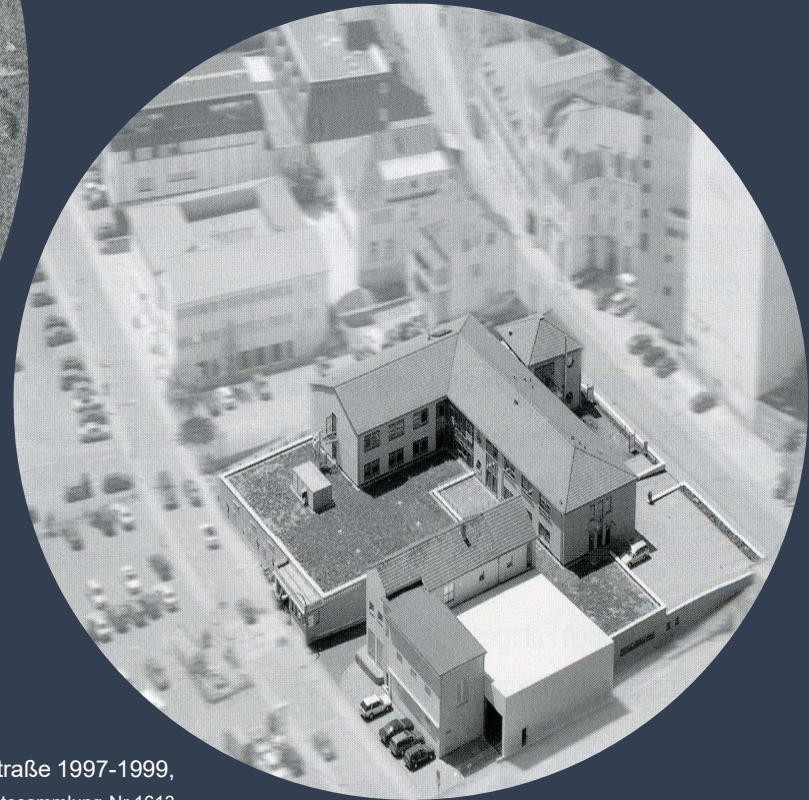


Baustelle zum neuen Gebäude der Stadtwerke, 1997,
Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1495

1997: Neubau der Stadtwerke

Am 10. Oktober 1997 legte Bürgermeister Dr. Werner Moschel symbolisch den Grundstein zum Bau eines neuen Geschäfts- und Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke in der Bliesgaustraße. Nach einem Jahr Bauzeit bezogen im November 1998 die Mitarbeiter ihren neuen Arbeitsplatz. Am 30. Januar 1999 präsentierte die Stadtwerke Blieskastel GmbH mit einem Tag der offenen Tür den Neubau der Öffentlichkeit.

Ehemaliges Gebäude der Stadtwerke Blieskastel, 1996,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1613



Neubau der Stadtwerke in der Bliesgaustraße 1997-1999,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1613

Übergabe der Telefonkarte, 1998, Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1527



1998: Blieskastel feiert 900jähriges Jubiläum

Im Jahr 1998 feierte Blieskastel, anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes 1098, sein 900jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erschien z.B. eine erste Festschrift zur Stadtgeschichte und der Lions Club Blieskastel e.V. beteiligte sich mit der *Blieskasteler Telefonkarte* an dem Jubiläum. Der Vorstand des Clubs überreichte Dr. Werner Moschel Anfang Juni ein Probeexemplar. Die offizielle Ausgabe der neuen Karte erfolgte zur Eröffnung des Altstadtfestes am 19. Juni.



Spatenstich am Dorfplatz, 1999, Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Bleskastel, Fotosammlung Nr.1597



Dorfgemeinschaftshaus, November 2023, Fotograf: Raffaella Berger, Stadtarchiv Bleskastel, Fotosammlung Nr.1594

1999: Neubau Feuerwehrgerätehaus Brenschelebach

Am 11. April 1999 setzten Löschbezirksführer Friedel Schmidt, Ortsvorsteherin Marita Kolbe und Bürgermeister Dr. Werner Moschel den ersten Spatenstich zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses auf dem Dorfplatz in Brenschelebach. An dieses anschließend errichteten die Brenschelebacher in Eigeninitiative ihr Dorfgemeinschaftshaus.



Der Neubau löste das wesentlich kleinere Gebäude in der Vogesenstraße ab. Heute befindet sich das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Privatbesitz.

Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus, 2023, Fotograf: Raffaella Berger, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1602



Werner Moschel befährt den neuen Radweg, 1999,
Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr. 1493-2

1999: Eröffnung des Radweges

Am 20. August 1999 setzten Bürgermeister Dr. Werner Moschel, Landrat Clemens Lindemann und Staatssekretär Karl Heinz Ecker den ersten Spatenstich zum Bau eines neuen Radweges und Hochwasserschutzdamms im Bereich der ehemaligen Bahntrasse Blieskastels. Die Einweihung durch Bürgermeister Dr. Moschel und Landrat Lindemann fand in Anwesenheit vieler Radfreunde am 13. November 1999 statt.



Spatenstich und Eröffnung des neuen Radweges und Hochwasserschutzdamms, 1999, Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1493

Eröffnung des Bliestal-Freizeitweges, 1. Mai 2000, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2000: Eröffnung des Bliestal-Freizeitweges

Am 1. Mai 2000 folgte auf die Einweihung des Streckenabschnitts Blieskastel die Eröffnung der Gesamtstrecke des Bliestal-Freizeitweges. Über 16 km führt dieser seither Radfahrer entlang der ehemaligen Bahntrasse zwischen Blieskastel-Lautzkirchen und Gersheim-Reinheim.





2001: Eröffnung des neuen Sportplatzes

Der SC Blieskastel-Lautzkirchen e.V. feierte am 27. Juli 2001 die Einweihung des neuen Sportplatzes in der Florianstraße. Aufgrund der Expansion der benachbarten Firma Famecha musste das neue Sportareal etwas entfernt vom ursprünglichen Standort errichtet werden. Der neue Platz mit einer Abmessung von 100m x 70m verfügte erstmals über einen Kunstrasenbelag, der 2005 und 2022 erneuert wurde sowie über 4 x 400m Bahnen und eine 10 x 100m Sprintstrecke.



Luftbildaufnahme des ehemaligen Sportplatzes, 1960, Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.123



2002: Restaurierung des Gollensteins

Im Jahr 2002 erfolgte eine vollständige Restaurierung des über sechs Meter in die Höhe ragenden Steines durch einen Steinmetzmeister. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde der Gollenstein aus militärtaktischen Überlegungen in eine horizontale Position gebracht, wobei er zerbrach. 1951 erfolgte die Wiederaufrichtung in seine ursprüngliche Position. Die Bruchstellen sind auch nach der Restaurierung bis heute zu sehen.

Gollenstein vor 1939, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.535



Wiederaufbau, 1951, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.543





Barrierefreier Zugang zum Stadtarchiv/-bücherei, Oktober 2023, Fotograf: Raffaella Berger, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1558

2003: Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Auf Grundlage des saarländischen Behinderten-Gleichstellungsgesetzes aus dem Jahr 2003 bestellte die Stadt Blieskastel ihren ersten Beauftragten, der mit der Umsetzung der Gleichstellung sowie mit der Beratung in Fragen der Behindertenpolitik betraut wurde. Parallel dazu erfolgten zahlreiche bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Stadt. Als jüngste Maßnahme (2023) wurde der Zugang zur Stadtbücherei und des Stadtarchivs, in Zusammenarbeit mit dem Gebäudeeigentümer, barrierefrei ausgebaut.

Kranzniederlegung in der Krypta der Schloßkirche, 2004,
Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung
Nr.390-1



2004: Todestag Mariannes von der Leyen

Anlässlich des 200. Todestages der Reichsgräfin Maria Anna von der Leyen wurde am 10. Juli 2004 eine Gedenkfeier in der Schloßkirche Blieskastel ausgerichtet. Unter den Gästen waren u.a. Marie-Adelheid Freifrau von Freyberg-Eisenberg, geb. von der Leyen (1932-2015) mit ihrem Gatten Georg, Reichsfreiherr von Freyberg-Eisenberg (1926-2017) anwesend.



2004: Goldmedaille für Wolfersheim

Wolfersheim erreichte im Jahr 2004 zum gelungenen Abschluss seiner bisherigen Auszeichnungshistorie zwei weitere Preise. Zum einen den europäischen Dorferneuerungspreis, zum anderen eine Goldmedaille auf Bundesebene beim Wettbewerb *Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft*. Zuvor erzielte Wolfersheim eine Goldmedaille auf Landesebene (1997 und 2003) und 2002 auf Kreisebene. Die Silbermedaille in Bundes-, Kreis- und Landesebene folgte im Zeitraum 1998 bis 2000.



Besuch der Jury am 3.9.2004, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

Auf Bundesebene qualifizierten sich beim Wettbewerb *Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft* insgesamt 36 Dörfer. Wolfersheim setzte sich erfolgreich durch und wurde mit der ersten von 12 vergebenen Goldmedaillen geehrt. Zur Preisverleihung reiste eine Delegation aus Wolfersheim im Jahr 2004 nach Berlin.





2005: Erste Bürgermeisterin in Blieskastel

Mit der Wahl von Annelie Faber-Wegener (CDU) zur Bürgermeisterin der Stadt Blieskastel übernahm 2005 erstmals eine Frau dieses Amt in der Stadt. Am 10. April setzte sie sich gegen den bisherigen Amtsinhaber Dr. Werner Moschel durch.

Sie bekleidete das Amt der Bürgermeisterin der Stadt Blieskastel bis zum Jahr 2019.



Amtseinführung, 2005, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1528

St. Anna Biesingen, Fotograf: Emil Dillmann, Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.122



2005: St. Anna feiert 100 Jahre

Die Pfarrkirche St. Anna in Biesingen wurde im Jahr 1905 geweiht und am 19. Oktober des gleichen Jahres ihrer Bestimmung übergeben. Der Neubau löste die vorherige Kirche aus dem Jahr 1760 ab. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts fasste das einstige Gebäude die steigende Anzahl an Gläubigen nicht mehr, so dass die Gemeinde 1904 den Abriss beschloss.

Am 31. Juli 2005 feierte Biesingen das 100jährige Bestehen seiner Kirche, die im neugotischen Stil errichtet wurde. Eine Besonderheit im Inneren stellt die unter Denkmalschutz stehende Anna Selbdritt-Gruppe dar.



800 Jahre Biesingen, 2006, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2006: Biesingen feiert 800 Jahre

„Das ganze Dorf feiert Geburtstag“, so lautete das Motto zum Festakt am 22. Juli 2006 in der Hölschberghalle. Vom 29. bis 30. Juli folgte ein Dorffest mit historischem Festumzug. Passend zur Jubiläumszahl gestalteten 800 Teilnehmer in 50 Fußgruppen den historischen Umzug mit. Seit August 2004 arbeiteten insgesamt 20 Vereine, unter Leitung der stellvertretenden Ortsvorsteherin Doris Arnold, in der Arbeitsgemeinschaft Biesinger Vereine an der Ausgestaltung des Jubiläums.



Neues Ortsschild 2007, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2007: Neualtheim wird zu Pinningen

Unter dem Namen Pinningen gründete sich im Jahr 1700 der jüngste Ort im Bliesgau. Trotz einer amtlichen Umbenennung des Dorfes in „Neualtheim“ während des 18. Jahrhunderts, blieb der Name Pinningen im Volksmund erhalten. Im Jahr 2006 fasste der Ortsrat Neualtheim auf Wunsch einer Mehrheit in der Bevölkerung den Beschluss, den ursprünglichen Namen Pinningen wieder offiziell zu verwenden. Die Umbenennung des Stadtteils Neualtheim in Pinningen erfolgte am 1. Juli 2007.



2007: Bierbach feiert 777 Jahre

Im Jahr 1980 feierte Bierbach das 750jährige Bestehen des Ortes, was u.a. mit der Herausgabe der Publikation *750 Jahre Bierbach 1230-1980*, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Blieskastel entstand, gewürdigt wurde. Anlässlich des 777jährigen Jubiläums im Jahr 2007 feierten die Bierbacher mit einem Zeltfest vom 29. Juni bis 1. Juli sowie mit einem Umzug der Vereine.



Festumzug, 2007, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadttarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



2008: Städtepartnerschaft mit Castellabate

Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener reiste im Mai 2008 in die süditalienische Stadt Castellabate. Dort unterzeichnete sie am 9. Mai zusammen mit Costabile Maurano, Bürgermeister der italienischen Stadt, die Urkunde zur Städtepartnerschaft. Im September 2008 besuchte eine Delegation aus der neuen Partnerstadt Blieskastel.



2008: Pfarrer Braun in Blieskastel

Im Oktober 2008 drehte ein Team der ARD für die Serie Pfarrer Braun in Blieskastel. Teile der Episode *Im Namen von Rose* spielten in der Kardinal-Wendel-Straße 17, der Schlossbergstraße sowie im Gasthaus Schwalb.

Ottfried Fischer und Karin Baal trugen sich während ihres Aufenthaltes in Blieskastel in das Goldene Buch der Stadt ein.

Eintrag ins Goldene Buch, 2008, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1577

Schlüsselübergabe, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2008: Mehrzweckhalle Ballweiler

Nach einer mehrjährigen Umbauphase konnte am 14. Juni 2008 die neue Mehrzweckhalle ihrer Bestimmung übergeben werden. Im Jahr 2002 vergab die Stadt Blieskastel den Planungsauftrag zu einer grundlegenden Sanierung der einstigen Turnhalle aus dem Jahr 1962. Diese sollte künftig als moderne Mehrzweckhalle der Bevölkerung und den Vereinen Ballweilers zur Verfügung stehen.



2008: Pirminiusplatz Lautzkirchen

Im August 2005 leitete die Benennung des Platzes bei der Pfarrkirche St. Mauritius in „Pirminiusplatz“ eine Neugestaltung des Areals ein. Die Umgestaltung vollzog sich schrittweise bis zum Jahr 2010. Am 09. April 2008 setzte Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener den symbolischen Spatenstich zum Ausbau des Platzes, der zum 30. November 2008 eingeweiht wurde. Im Juli 2010 rundete die Platzierung einer Statue des Heiligen Pirminius die Neugestaltung ab. Die 2,2 m hohe Figur stammte von den Künstlern Werner Wandel aus Alsbach und Ingeborg Naumann aus Ormesheim. Seit Oktober 2011 ergänzt ein Brunnen am Aufgang zur Pfarrkirche St. Mauritius diesen Bereich.



Pirminiusplatz, 2005, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



Einweihung des Brunnens am Pirminiusplatz, 2011, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



2009: Stolpersteine Blieskastel

Seit Mai 2009 erinnern an zwei Stellen in der Stadtmitte Blieskastels Stolpersteine an einstige Bewohner, die als Juden dem Holocaust zum Opfer fielen. Die Steine wurden vor den Gebäuden platziert, in denen die entsprechenden Personen ihren letzten, freiwilligen Wohnort hatten.

Vor dem Gebäude Nr. 62 in der Kardinal-Wendel-Straße erinnert ein Stein an Anna Oppenheimer. Sie lebte dort bis zur Deportation im Jahr 1940.

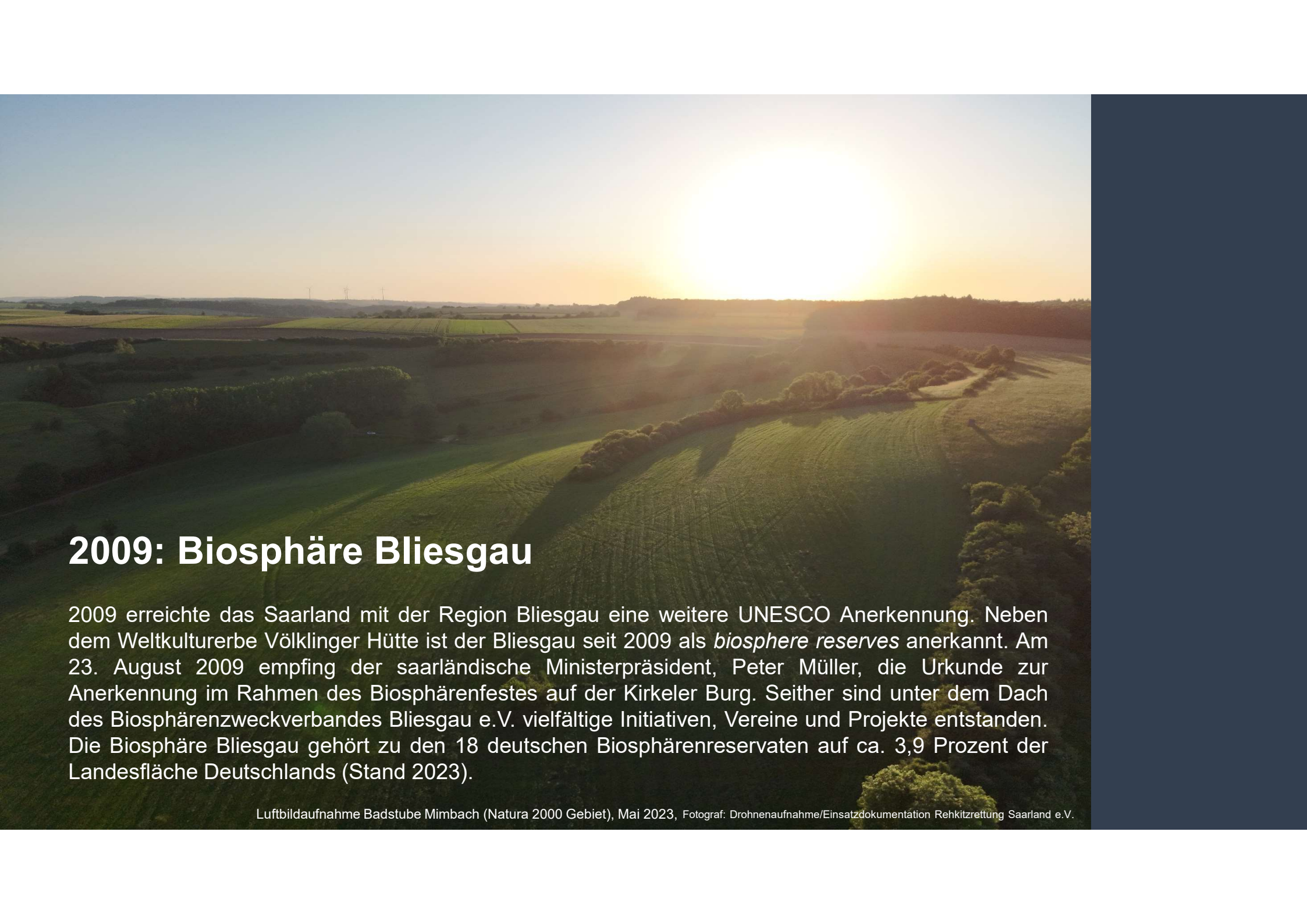
HIER WOHNTE
FANNY JOSEPH
GEB. SINAI
JG. 1860
DEPORTIERT 1943
THERESIENSTADT
ERMORDET 5.4.1944

HIER WOHNTE
BLANDINA JOSEPH
GEB. ADLER
JG. 1865
DEPORTIERT 1943
ERMORDET IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE
EDGAR JOSEPH
JG. 1893
DEPORTIERT 1942
ERMORDET IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE
MYRTIL NEUBERGER
JG. 1882
DEPORTIERT
ERMORDET IN
AUSCHWITZ

Vier weitere Steine erinnern in der Gerbergasse an Fanny, Blandina und Edgar Joseph sowie an Myrtil Neuberger.



2009: Biosphäre Bliesgau

2009 erreichte das Saarland mit der Region Bliesgau eine weitere UNESCO Anerkennung. Neben dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist der Bliesgau seit 2009 als *biosphere reserves* anerkannt. Am 23. August 2009 empfing der saarländische Ministerpräsident, Peter Müller, die Urkunde zur Anerkennung im Rahmen des Biosphärenfestes auf der Kirkeler Burg. Seither sind unter dem Dach des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau e.V. vielfältige Initiativen, Vereine und Projekte entstanden. Die Biosphäre Bliesgau gehört zu den 18 deutschen Biosphärenreservaten auf ca. 3,9 Prozent der Landesfläche Deutschlands (Stand 2023).

2010: Kommunikationsfläche Ballweiler

Auf dem Gelände des ehemaligen Schuttplatzes an der Biesinger Straße entstand 2010 eine Kommunikationsfläche als neuer Treffpunkt und Rastplatz. Im Laufe der folgenden Jahre erweiterten die Mitglieder des Orsrates Ballweiler-Wecklingen diesen in mehreren Abschnitten. Beispielsweise legten sie 2013 in Zusammenarbeit mit der Stadt Blieskastel einen ersten Blühstreifen an.

Von Sommer bis Herbst 2017 ersetzten sie die Sitzgruppe durch eine diebstahlsichere Gabbiro-Variante mit Tisch. Zugleich beschloss der Ortsrat einen Rundstand zur Überdachung der Sitzgruppe anzuschaffen. Eine Lore erinnert zusammen mit einer Gedenktafel an den einstigen Bergbau in der Region.



Kommunikationsfläche 2019 und Blühstreifen 2013, Fotograf: Stefan Noll/Ortsrat Ballweiler



2010: Abriss der Malzfabrik

Die Gründung einer ersten Mälzerei in Blieskastel geht auf das Jahr 1847 zurück. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelte sich aus dem zunächst kleinen Betrieb ein Unternehmen mittlerer Größe. Zur Umwandlung von Gerste in Braumalz errichtete die Malzfabrik Tivoli im Jahr 1976 eine neue Turmmälzerei mit einer Höhe von 43 Metern. Vier Jahre später kaufte die französische Gruppe Malteurop mit Sitz in Reims den Blieskasteler Betrieb. Am 30. September 1992 stellte die Malzfabrik Tivoli GmbH ihren Betrieb ein.

Tivoli Malzfabrik, 2009, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1573

Bis zum Beginn der 2000er gab es verschiedene Ideen, den stillgelegten Betrieb zu nutzen, u.a. als *Kur Park Tivoli* mit einem Ärzte- und Bürokomplex. Im November 2006 ersteigerte die Stadt Blieskastel bei der Zwangsversteigerung das Grundstück, inkl. der Betriebsgebäude. 2008 untersuchte das Architekturbüro Böll Entwicklungsmöglichkeiten als Alternative zu einem Totalabbruch des Gebäudes. Daraus entstand die Idee die Türme zu erhalten, mit Glas aufzustocken und darin ein Besucherzentrum sowie Raum für private Investoren zu schaffen.

Die Frage nach der weiteren Verwendung der ehemaligen Fabrik führte zu kontroversen Diskussionen im Stadtrat sowie in der Bevölkerung. 2010 erfolgte der Abriss.





Würzbachhalle

Bauherr:
Stadt Blieskastel
Fachbereich Umwelt, Planung und Bauen
Paradeplatz 5
66440 Blieskastel
Tel.: 06842/926-0
www.blieskastel.de

Planung - Bauleitung - Si-Ge-Ko:
Dipl. Ing. Mario Morschett
Architekt AKS
Historischer Bahnhof
66453 Gersheim
Tel.: 06843/690
www.architekt-aks.de

Technische Gebäudeausrüstung:
Ingenieurbüro
Manfred Loos
Kleinottweilerstr. 8a
66450 Bexbach
Tel.: 06842/100
www.n...te

Generalunternehmer:
Baunternehmung
Peter Gross GmbH & Co. KG
Dudweilerstr. 80
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894/15-0
www.baugrupp...

Tragwerksplanung:
Dipl. Ing. Hermann Müller
Bliesgaustr. 1
66440 Blieskastel
Tel.: 06842/926-0
h-mueller@...

Vermessung:
Ingenieurgesellschaft
Neunkircher Str. 1
66583 Spiesfeld
Tel.: 06842/926-0

Prüfung:
Dipl. Ing. ...
Schillerstr. 66
Tel.: 06842/926-0

Konjunktur
Saarland
Ministerium für Innere und
Europangelegenheiten
blieskastel

PETER GROSS BAU

Baunternehmung
Dudweilerstraße 80
66386 St. Ingbert
Tel 0 68 94 / 15-0
Fax 0 68 94 / 15-219
baugruppe-gross.de

2010: Bau der neuen Würzbachhalle

Auf dem Gelände des alten Sportplatzes am Weiher wurde am 29. Oktober 2010 der Spatenstich für den Neubau der Würzbachhalle gesetzt.

Spatenstich, 2010, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



Alte Würzbachhalle, 1974, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr. 1393, Sammlung Karl Germann



Im Laufe der Jahre senkten sich verschiedene Bereiche der bisherigen Würzbachhalle aus dem Jahr 1973 aufgrund der Bodenbeschaffenheit ab. Zudem entsprachen der Energieverbrauch sowie die sanitären Anlagen der Halle nicht mehr den modernen Standards solcher Gebäude. Am 17. Juni 2011 feierte Niederwürzbach Richtfest und bis Dezember 2011 wurde die neue Mehrzweckhalle fertig gestellt.



Annelie Faber-Wegener, Dr. Helmut Wolf, Simone Peter mit Rückepferden, 2011,
Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2010/11: Einsatz von Rückepferden im Stadtwald

Der Stadtrat Blieskastel beschloss im Dezember 2009 die Anschaffung eines eigenen Zugpferdes zum Einsatz im Stadtwald. Damit war Blieskastel eine der ersten Kommunen in der jüngeren Geschichte des Saarlandes, die über ein solches Tier verfügte. Seither werden die Pferde dort, wo es möglich ist, zur Bringung von geernteten Hölzern eingesetzt. Auf diese Art und Weise wird u.a. der Waldboden vor einer Verdichtung geschützt, welche beim Einsatz von Maschinen nicht zu vermeiden wäre.



Einsatz eines Rückepferdes im Stadtwald, 2010, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1553

2011: Einsturz der Schlossmauer

Die Schlossmauer aus dem 17. Jahrhundert gehört neben der Orangerie zu den barocken Baudenkmalern der Stadt. Im Januar 2011 stürzten Mauerteile im Bereich der Kardinal-Wendel-Straße/B 423 ab und führten zu Sachschäden an Fahrzeugen sowie an einem Nebengebäude der Gaststätte Alt Schmidd. Gemäß des anschließenden Gutachtens verursachten Wasser- und Frostschäden an den Gesteinsschichten den Einsturz.



Sicherung der Einsturzstelle, 2011, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1564

Der Wiederaufbau der denkmalgeschützten Mauer erstreckte sich bis zum Jahr 2014. Gemeinsam erreichte der Saarpfalz-Kreis als Eigentümer und Bauherr, zusammen mit der Stadt Blieskastel, eine Aufnahme des Projektes in die Städtebauförderung.



Einsturzstelle, 2011,
Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel,
Sammlung Fredi Brabänder



Neue Ortsschilder in Bierbach, Februar 2011, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1565

2011: Bierbach an der Blies

Im Jahr 2010 erörterte der Ortsrat von Bierbach, ob der Stadtteil künftig den Zusatz *an der Blies* tragen sollte. Nach zunächst kontroversen Diskussionen konnte die Namensergänzung im Verlauf des Jahres 2010 dem Stadtrat von Blieskastel vorgelegt werden. Dieser entschied zu Gunsten des Zusatzes, so dass sich der Stadtteil Bierbach ab 2011 *Bierbach an der Blies* nennen durfte.

Anfang Februar 2011 präsentierte der Ortsrat zusammen mit Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener die neuen Ortseingangsschilder.



2011: Neugestaltung Exborn Brunnen Mimbach

Mit der Zuordnung von Mimbach zur Stadt Blieskastel im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform wurde u.a. die Wasserversorgung neu organisiert. Die alte Versorgungsanlage deckte bis dahin nur noch einen kleinen Bereich des Ortes ab.

Exborn-Areal nach der Neugestaltung, 2011, Fotograf: Gerd Weinland und Planskizze von Gerd Weinland 2009/2010, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1614



Gerd Weinland, Architekt und Ortsvorsteher von Mimbach, erstellte 2005 Pläne für eine Neugestaltung des Exborn-Areals. Die Bauarbeiten nach seinen Plänen begannen 2010 und am 7. Mai 2011 feierte Mimbach die Eröffnung des neuen, weitläufiger angelegten Geländes.

2011: Neugestaltung Dorfplatz Aßweiler

Im Jahr 2010 begannen in Aßweiler die Arbeiten zur Neugestaltung des Dorfplatzes. Von Beginn an legte man großen Wert auf die Verwendung von einheitlichen Materialien. Das neue Konzept sollte sich harmonisch an das vorhandene Kalkstein-Mauerwerk, in dem Busbahnhof und Wartehäuschen (2008) gehalten sind, einfügen. Im Juni 2011 übergab Ortsvorsteher Karlheinz Kunkler die neue Dorfmitte feierlich an die Bevölkerung.

Anlässlich der 750-Jahrfeier Aßweilers im Jahr 2014 spendete die Kreissparkasse Saarpfalz ein großes Sonnensegel für den Dorfplatz. Damit war der Umbau der Dorfmitte offiziell abgeschlossen.



Feier am Dorfplatz Aßweiler, 2014, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



Symbolische Übergabe, 2014,
Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel,
Sammlung Fredi Brabänder

Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Aßweiler würdigte das Ministerium für Gesundheit im Jahr 2014 mit einer Fördersumme von 2.000 Euro im Rahmen des Projektes *Alt und Jung – gemeinsam geht’s besser*. Andreas Storm (Minister für Gesundheit und Soziales im Saarland) überreichte dem Ortsrat und der Aßweiler Bevölkerung die Urkunde zur Förderungssumme.

Schlüsselübergabe, 2012, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



2012: Neues Feuerwehrgerätehaus Breifurt

Die baulichen Voraussetzungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses konnten im Jahr 2010 geschaffen werden. Das bisherige Gebäude der Feuerwehr aus dem Jahr 1951 erfüllte die modernen Standards nicht mehr. Am 17. August 2012 übergaben Annelie Faber-Wegener und Stephan Toscani (Finanzminister des Saarlandes) den Schlüssel an die Freiwillige Feuerwehr Breifurt.



Richtfest zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses 2011, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

Am 12. November 2010 erfolgte der Spatenstich zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in der Bliesdalheimer Straße und am 26. Mai 2011 konnte Richtfest gefeiert werden.

Der Neubau erfüllt alle sicherheitsrelevanten Anforderungen, verfügt über zwei große Garagen zur Unterbringung der Löschfahrzeuge, einen Schulungs- und Büroraum sowie Umkleieräume für Männer und Frauen.

Feuerwehrgerätehaus Breitfurt, November 2023, Fotograf: Raffaella Berger, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1592



Feuerwehrhaus Breitfurt, Ende 20. Jahrhundert, Fotograf: Feuerwehr Breitfurt, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1592



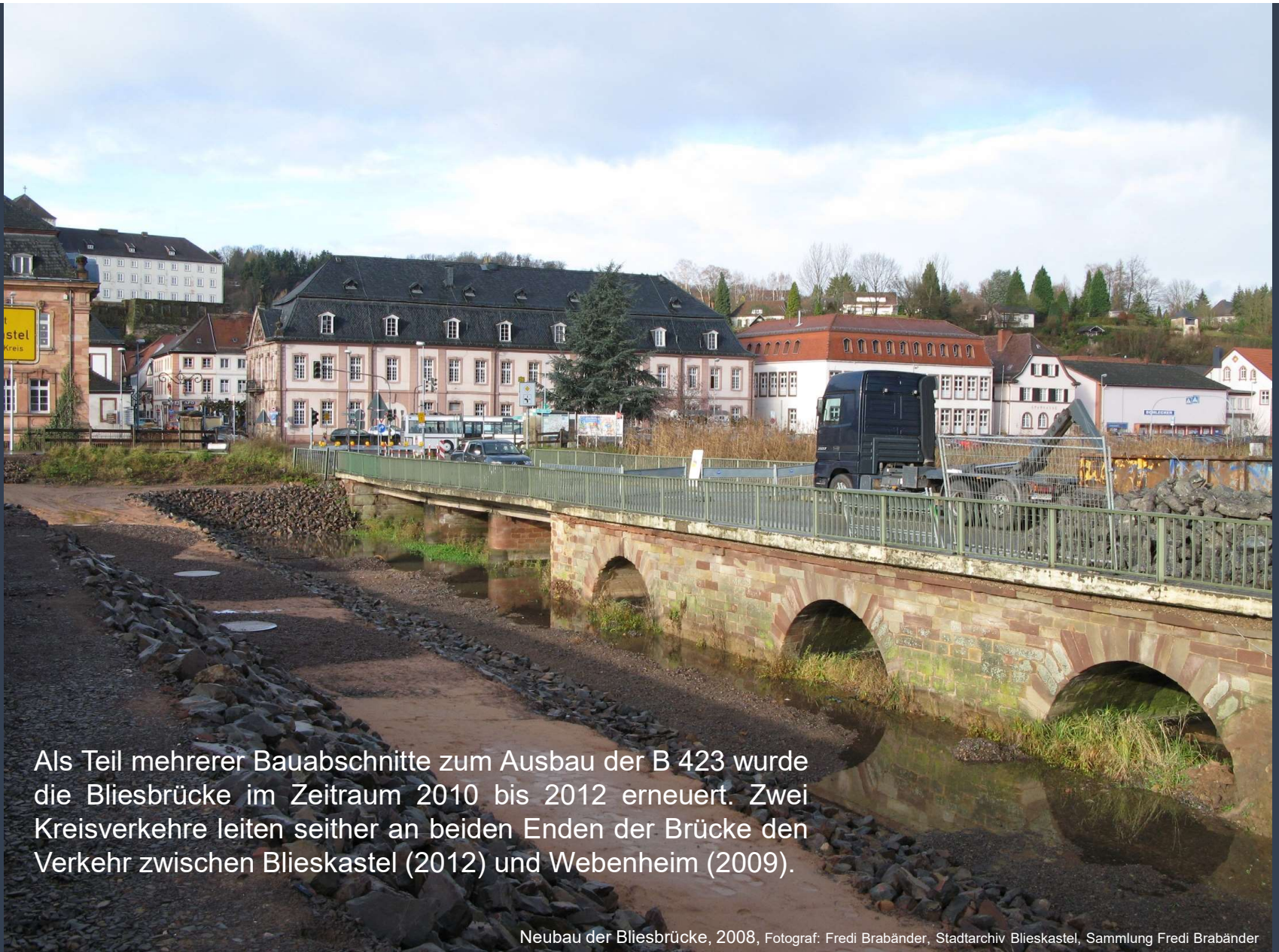
Feuerwehr Breitfurt, November 2023, Fotograf: Raffaella Berger, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1592



Einweihung der Bliesbrücke mit neuem Kreisverkehr, 2012, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2012: Einweihung der Bliesbrücke

Am 20. Mai 2012 weihten Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener und Annegret Kramp-Karrenbauer (Ministerpräsidentin des Saarlandes) den Neubau der Bliesbrücke zwischen Blieskastel und Webenheim ein.



Als Teil mehrerer Bauabschnitte zum Ausbau der B 423 wurde die Bliesbrücke im Zeitraum 2010 bis 2012 erneuert. Zwei Kreisverkehre leiten seither an beiden Enden der Brücke den Verkehr zwischen Blieskastel (2012) und Webenheim (2009).



Festakt zur Aufnahme in die Vereinigung cittàslow 2012, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

2012: Aufnahme in die Vereinigung cittàslow

Bürgermeister Richard Leibinger (Waldkirch) überreichte am 27. April 2012 Annelie Faber-Wegener die Urkunde zur Aufnahme der Stadt Blieskastel in die Vereinigung cittàslow. Blieskastel war zu diesem Zeitpunkt die erste saarländische Stadt, die im internationalen Netzwerk lebenswerter Städte aufgenommen wurde. Am 29. September 2013 fand der erste cittàslow Markt mit Produkten aus dem Bliesgau statt. Seither gehört der Markt auf dem Paradeplatz zum städtischen Veranstaltungsprogramm.

Eröffnung des Busbahnhofes, 2013, Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



2013: Eröffnung des Busbahnhofes

Verkehrsminister Heiko Maas und Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener weihten am 24. Juli 2013 den neuen Busbahnhof und den Kreisel an der Blickweilerstraße ein. Am folgenden Tag fuhren von dort die ersten Busse ab. Der Busbahnhof konnte innerhalb von elf Monaten fertiggestellt werden und die Kosten betragen rund 1,4 Millionen Euro.



Parkfläche auf dem Gelände des heutigen Busbahnhofes, ca. 1960er-1970er Jahre,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.261



2014: Waldruhestätte in Blickweiler

Eröffnung der neuen Waldruhestätte, 2014, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder



Im Dezember 2010 beschloss der Stadtrat Blieskastel eine alternative Form der Bestattung im Stadtgebiet anzubieten. Für die erste kommunale Waldruhestätte der Stadt Blieskastel fiel die Wahl des Standortes auf ein rund 6.900 Quadratmeter großes Waldgebiet in der Nähe des Friedhofes Blickweiler. Am 22. Juli 2014 weihten Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener, Andreas Storm (Sozialministerium) und Beigeordneter Georg Josef Wilhelm die neue Waldruhestätte ein.

Team des Standesamtes, Bürgermeister Bernd Hertzler, Hauptamtsleiter Jens Welsch, 2023,
Fotograf: Uwe Brengel



2015: Interkommunaler Standesamtsbezirk

Zum 1. Juli 2015 vereinten sich die Standesämter Blieskastel, Gersheim und Mandelbachtal zu einem gemeinsamen Standesamtsbezirk. Damit wurden sie Vorreiter für andere saarländische Kommunen in diesem Bereich.

2016: Essbare Biosphärenstadt

Auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei entstand ein ca. 4.500 Quadratmeter großer Bürgergarten. Dieser wird u.a. in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb als Lehrgarten für Schulen genutzt.



Bürgergarten 2023,
Fotograf: Andreas Temes,
Stadtarchiv Blieskastel
Fotosammlung Nr.1574

Im Rahmen des Projekts *Essbare Biosphärenstadt* richtete die Stadt Blieskastel 2016/17 mehrere Beete auf öffentlichen Flächen in der Innenstadt ein. Seither stehen diese zur Ernte für Jedermann bereit.



Bürgergarten und Kräuterbeete 2023, Fotograf: Andreas Ternes,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1574

2017: Biesingen bergauf !


Auf Initiative des Orsrates Biesingen wurde 2017 das Projekt *Biesingen bergauf! Unser Dorf hat Zukunft* ins Leben gerufen. In Kooperation mit der Universität Kaiserslautern entstand ein Ortsentwicklungskonzept mit einer Projektlaufzeit bis 2030. Als eine von verschiedenen Maßnahmen zur Dorfentwicklung ist die Einrichtung eines multifunktionalen Generationenplatzes mit Marktfunktion und Generationen-Pavillon geplant.

Biesingen, 2012,
Fotograf: Fredi Brabänder,
Stadtarchiv Blieskastel,
Sammlung Fredi Brabänder



2017: Blühflächen Ballweiler

2017 beteiligte sich Ballweiler-Wecklingen an dem Förderprogramm *Blühflächen* des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Dieses unterstützt die Anlage innerörtlicher Blühstreifen/-wiesen, um die Attraktivität eines Ortsbildes zu optimieren.

A photograph of a modern, curved bench made of wooden slats and metal frames, situated in a lush green field. The bench is positioned in the middle ground, with a large, leafy tree to its right and a dense line of trees in the background. The foreground is filled with tall grass and small white flowers. The overall scene is bright and natural.

Im Bereich der Mehrzweckhalle entstanden mit Hilfe der Förderungssumme eine neue Blumenwiese, zwei Sinnesbänke und Informationstafeln. Die Kosten konnten teilweise über die Landesförderung abgedeckt werden. Den verbleibenden Anteil erbrachte der Ortsrat durch Eigenanteil und Arbeitsstunden.



Ursula von der Leyen in Blieskastel, 2017,
Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1563

2017: Ursula von der Leyen in Blieskastel

Am 13. Januar 2017 empfing Blieskastel die amtierende Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen. Anlass ihres Besuches im Saarland war eine Klausurtagung des CDU-Bundesvorstandes in Perl-Borg. Ursula von der Leyen nutzte die Gelegenheit auf Einladung der Stadt Blieskastel zu einer Gesprächsrunde mit Schülern und Lehrern des von-der-Leyen Gymnasiums. Beim anschließenden Empfang im Rathaus trug sich die Bundesverteidigungsministerin in das Goldene Buch der Stadt ein.



Ursula von der Leyen zu Besuch in Blieskastel, 2017, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1563

Pirminiusgarten, Fotograf: Wolfgang Henn



2018: Pirminiusgarten

Im Jahr 2018 begannen im ehemaligen Pfarrgarten der Kirche St. Andreas in Altheim die Arbeiten zur Neugestaltung dieser verwilderten Fläche. Seither erstreckt sich auf 1.400 Quadratmetern der Pirminiusgarten (*hortus Pirminii*) im rückwärtigen Bereich der Kirche und des ehemaligen Pfarrhauses. In Gedenken an den Wanderbischof Pirminius (um 690 – ca. 753 n. Chr.), trägt der Garten seinen Namen. Für die hiesige Region liegt die Bedeutung des Heiligen in der Gründung des Klosters Hornbach durch ihn.



Pirminiusstatue im Garten, Fotograf: Wolfgang Henn

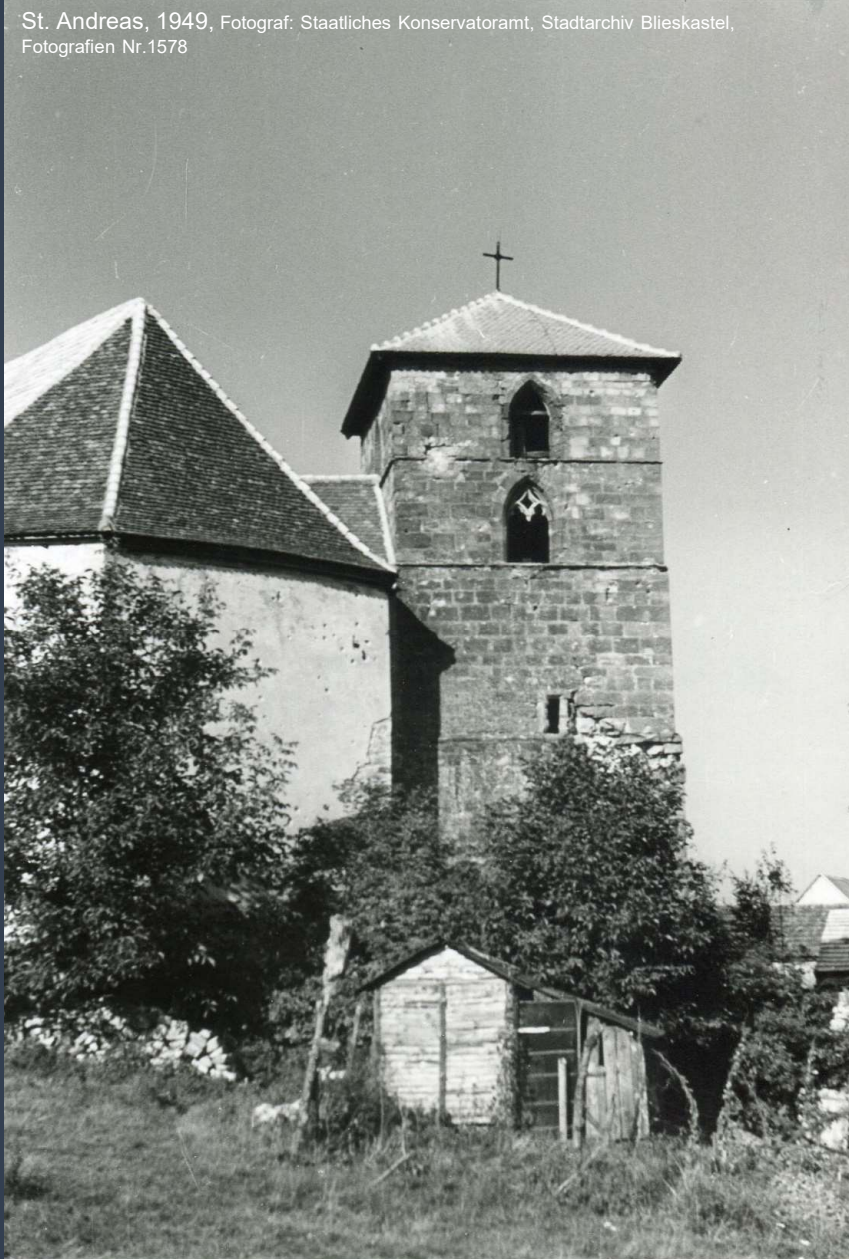
Das Konzept des *hortus Pirminii* verweist in seiner Gestaltung auf Elemente aus dem Wirken des Heiligen. Beispielsweise stehen neun quadratisch angelegte Beete symbolisch für seine Klostergründungen und ein Rosenbogen verbildlicht das „Paradiesische“ seines Lebens.

Pirminiusgarten, Fotograf: Wolfgang Henn

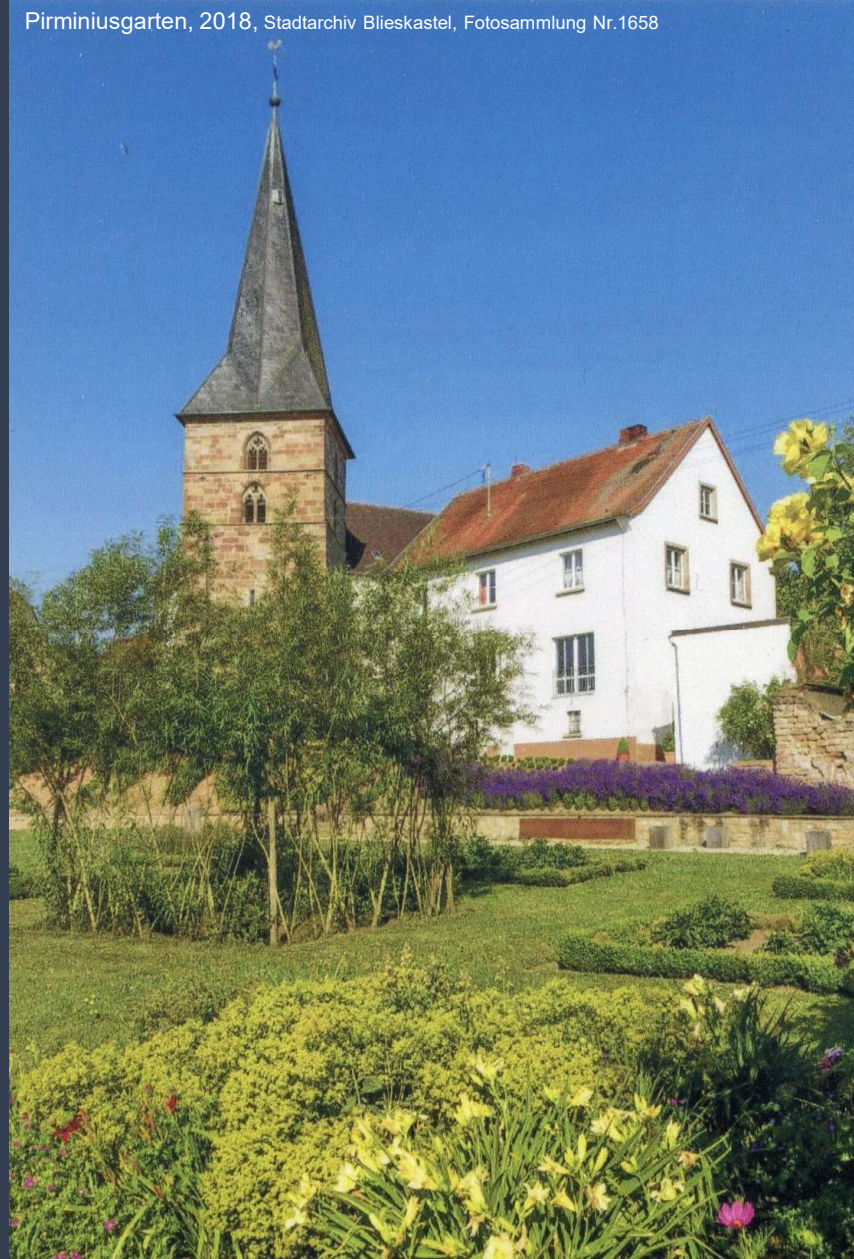


Einzelne Bestandteile des frühmittelalterlichen Klosterplans von St. Gallen, der die zeitgenössischen Anforderungen an einen idealen Klosterkomplex verzeichnete, finden sich auch im Pirminiusgarten wieder. Neben den Kräuter- und Blumenbeeten wurde eine Rosenlaube, eine Obstwiese sowie ein Weinberg im Bereich der ehemaligen Friedhofsmauer angelegt.

St. Andreas, 1949, Fotograf: Staatliches Konservatoramt, Stadtarchiv Blieskastel, Fotografien Nr.1578



Pirminiusgarten, 2018, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1658





Festakt zur Wahl von Bernd Hertzler, September 2019, Fotograf: Roman Schmidt, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Roman Schmidt

2019: Wahl von Bernd Hertzler zum Bürgermeister

In einer Stichwahl am 9. Juni 2019 setzte sich Bernd Hertzler (SPD) mit 68,69 Prozent gegen die bisherige Amtsinhaberin Annelie Faber-Wegener (CDU) durch. Bernd Hertzler trat seine Amtszeit offiziell am 1. Oktober 2019 für die Dauer von zehn Jahren an.



Festakt zur Wahl von Bernd Hertzler, September 2019, Fotograf: Roman Schmidt, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr. 1531

Städtepartnerschaft 1989, Fotograf: Sepp Allgayer, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1488



2019: Dreißig Jahre Städtepartnerschaft mit Le Creusot

Städtepartnerschaft, 2019, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1489



Verleihung der Auszeichnung in Böckweiler, 2020, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.644



Altarraum, 2020, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.644

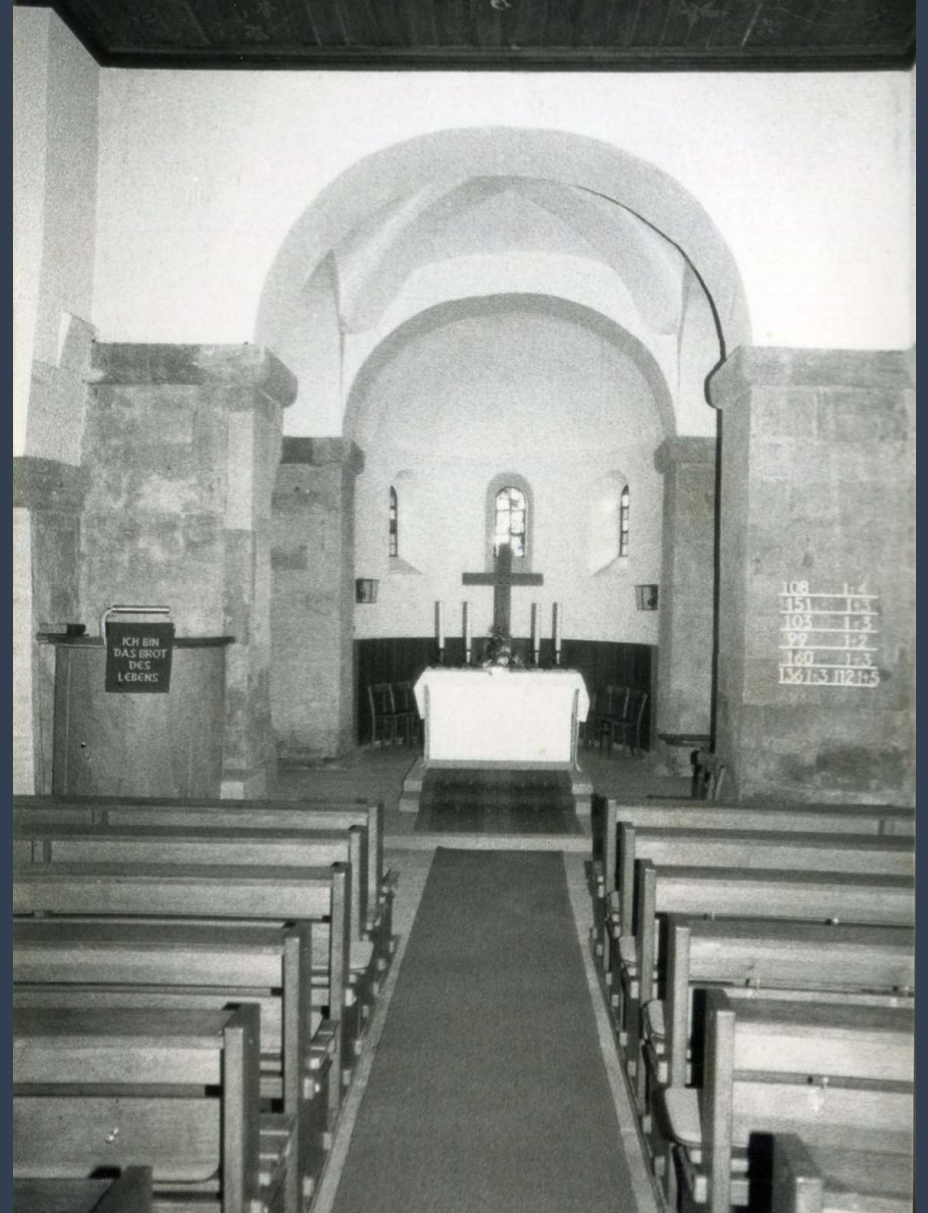
2020: St. Stephanus wird Kirche des Jahres

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) kürte im Mai 2020 St. Stephanus in Böckweiler zur Kirche des Jahres. An der Onlineabstimmung zum Publikumspreis über zwölf Kirchen in ganz Deutschland nahmen 10.000 Menschen teil. Der Preis *Kirche des Jahres* ist undotiert und eine Ehrenauszeichnung. Die Regionalbeauftragte der Stiftung KiBa, Ruth von Leuckart, überreichte am 14. Mai 2020 die Siegerurkunde in Böckweiler.



St. Stephanus, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.640

St. Stephanus, 20. Jahrhundert, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.642



108	1-1
1151	1-1
105	1-3
99	1-2
140	1-3
18713	11215

2020/21: Erneuerung des Dorfbrunnens Breitfurt

Der Ortsrat Breitfurt plante 2017 die Reaktivierung des einstigen Dorfbrunnens aus dem Jahr 1894. Mit Hilfe von LEADER-Fördermitteln begann das Projekt 2020. Zunächst erfolgte die Installation einer Pumpe mit Zeitschaltuhr im Sammelbecken, um künftig das Wasser aus ca. zwei Metern Tiefe an die Oberfläche zu befördern. Ein neues Sandsteinbecken ergänzt den Brunnen seit Ende 2020. Im April 2021 fand die Einweihung des neuen Brunnens statt.



Ehemaliges Brunnenhaus, 1941, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1607

Erneuerung des Gefahrenabwehrplanes bei Hochwasser und Starkregen, 2021,
Fotograf: Uwe Brengel



2021: Neuer Gefahrenabwehrplan

Als jüngste Maßnahme zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen konzipierte die Feuerwehr Blieskastel, in Zusammenarbeit mit der Stadt, einen neuen Gefahrenabwehrplan. Starkregen, Überflutungen und Hochwasser schädigten die Stadt sowie die in bliesnähe gelegenen Stadtteile in der Vergangenheit mehrfach, z.B. durch die Hochwasserereignisse in den Jahren 1947, 1970, 1978, 1993, 1997 und 2017/18. Nach den jüngsten Ereignissen gab die Stadt eine Starkregen-Risikokarte in Auftrag. Die itp Ingenieur GmbH erarbeitete zunächst ein Vorsorgekonzept *Hochwasser und Starkregen* (2020). Im folgenden Jahr konnte eine digitale Starkregengefahrenkarte mit einer 2D Überflutungssimulation präsentiert werden.



Überschwemmung der Bilesauen 2011, Stadtarchiv Bileskastei, Sammlung Fredi Brabänder



Sandsackfüllmaschine, 2022, Fotograf: Marco Martino, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1576

Mit 14 Löschbezirken und 401 aktiven Einsatzkräften stellt die Feuerwehr Blieskastel die personal- und fahrzeugstärkste Wehr im Saarpfalz-Kreis dar. Zusammen mit den Jugendfeuerwehren und den Feuerwehrleuten in der Ehrenwehr ergibt sich eine Mitgliederzahl von 739 Personen (Stand Nov. 2023). Im Jahr 2022 beschafften die Stadt Blieskastel und der Saarpfalz-Kreis eine Sandsack-Füllmaschine, die eine schnellere Befüllung von Sandsäcken gewährleistet.



Alexanderturm zum Projektbeginn, Sommer 2020, Fotograf: Uwe Brengel,
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1546-1

2020/21: Sanierung der Ruine Alexanderturm

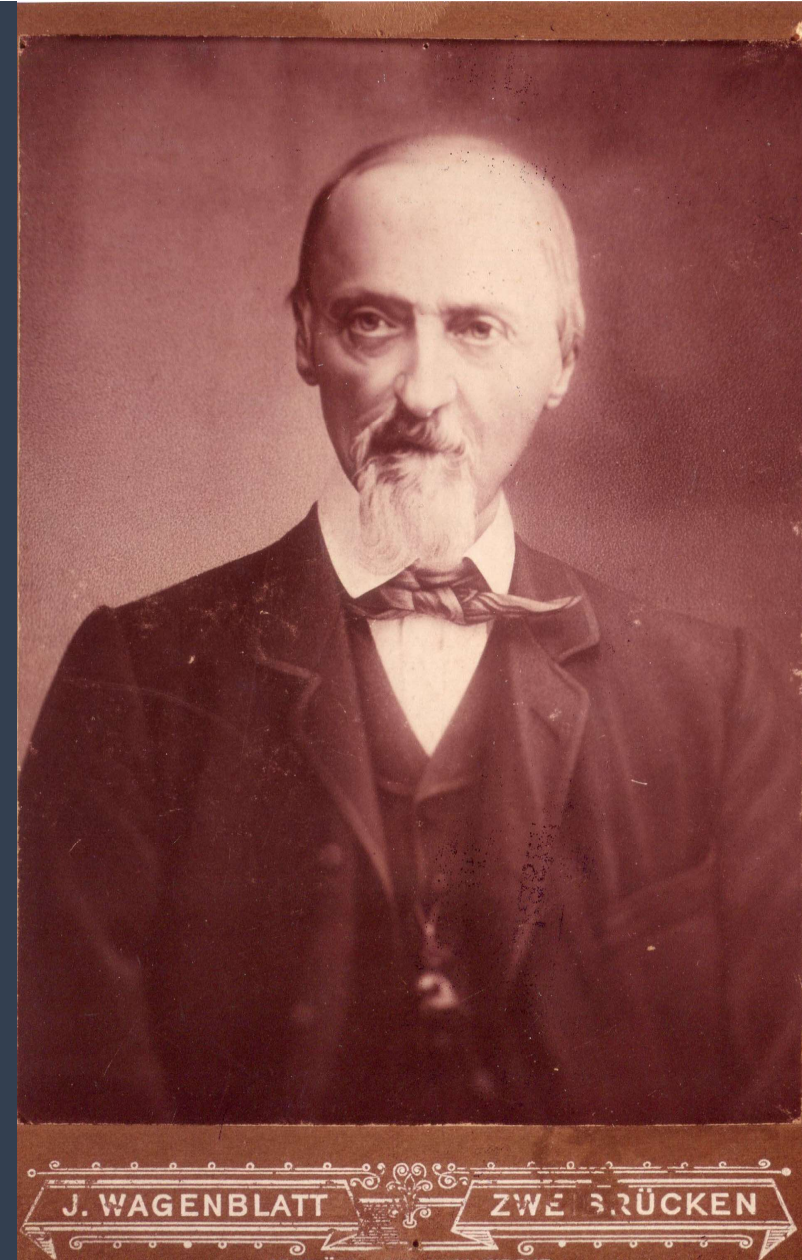
Die *Fördergemeinschaft Wiederaufbau Alexanderturm e.V.* erarbeitete seit 2005 neue Ideen zum Wiederaufbau der Ruine sowie einen Bauantrag für die Sanierung. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Blieskastel und der Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e.V wurde im Dezember 2009 ein LEADER-Antrag zur Projektfinanzierung gestellt. Innerhalb der Projektlaufzeit 2020/21 schloss der Verein die Erhaltung und Restaurierung des Natursteinsockels ab und realisierte den Bau einer Treppe, die zur Aussichtsplattform führt.

Baron Alexandre Louis Guillaume Jacomin de Malespine (1821-1893) beauftragte zu Beginn der 1890er Jahre den Bau eines Aussichtsturmes auf dem Großen Kahlenberg (401 m über NN) zwischen Böckweiler und Breitung. Baron Alexandre verstarb im Jahr der Einweihung (1893) und so erhielt der Turm, im Andenken an ihn, den Namen Alexanderturm.

In seiner ursprünglichen Form ragte der Alexanderturm rund 26 Meter in die Höhe. Sein quadratischer Grundriss aus Sandstein maß eine Seitenlänge von 5 Metern. Die obere Plattform (2,70 m) erreichte man über 142 Stufen.

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde das Bauwerk aus militärtaktischen Gründen gesprengt und seither nicht mehr in seinen Ursprungszustand zurückversetzt. Einzig der untere Teil blieb erhalten.

Alexandre Louis Guillaume Jacomin de Malespine (1821-1893),
Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.653



Alexanderturm, 1893-1939, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.651



Alexanderturm, 2023, Fotograf: Manuela Meyer, Saarpfalz-Touristik

2021: Erste kommunale Impfaktion

Im Verlauf des Jahres 2021 stand ausreichend Impfstoff mehrerer Anbieter zur Verfügung, um flächendeckend und unabhängig von vulnerablen Gruppen die Bevölkerung gegen das Corona-Virus zu impfen. Die erste kommunale Impfaktion der Stadtverwaltung Blieskastel fand am 8. Dezember in der Bliesgau-Festhalle statt.

Als erster „Impfling“ aus den Reihen der Stadtverwaltung stellte sich Frau Weingart zur Verfügung. Die Impfungen führte medizinisches Personal der Praxis Dr. Schegerer aus Blieskastel durch.



Erster „Impfling“ der Corona-Impfaktion, 2021, Fotograf: Anne-Christin Backes, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1542

Webenheimer Bauernfest, 2005, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1360



2021: Hundert Jahre Webenheimer Bauernfest

Im Jahr 1921 veranstaltete die freie Bauernschaft Webenheim ein erstes Bauernfest unter dem Motto: *Stadt und Land - Hand in Hand*. Zum Festprogramm gehörten u.a. ein Pferderennen sowie ein Festumzug mit 85 geschmückten Wagen. Im gleichen Jahr gründete sich der Pferdezucht- und Reiterverein der Saarpfalz, der künftig eng mit dem Webenheimer Bauernfest in Verbindung stand. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges übernahm der Reitverein Bliestal e.V. die Nachfolge des Vereins sowie die Organisation des Bauernfestes.



Impressionen des Webenheimer Bauernfestes, 1921-2013, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.220 und Nr.808, Sammlung Fredi Brabänder



Impressionen des Webenheimer Bauernfestes, Anfang 21. Jahrhundert, Fotograf: Fredi Brabänder, Stadtarchiv Blieskastel, Sammlung Fredi Brabänder

Martin Moschel mit Anke Rehlinger, 2021,
Fotograf: Nicolas Buchheit, Stadtarchiv Blieskastel,
Fotosammlung Nr.1615

2021: Breifurt feiert 750 Jahre

Vom 3. bis 5. September 2021 feierte Breifurt das 750jährige Jubiläum des Ortes seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1271. Zahlreiche Gratulanten und Gäste kamen zum Auftakt des Dorffestes rund um die Grundschule. Schirmherrin Anke Rehlinger konstatierte in ihrer Rede: *„Ihr dürft dort leben, wo andere Urlaub machen!“*





Bereits im November 2019 begann die Arbeitsgemeinschaft der Breitfurter Vereine mit der Planung und Vorbereitung des Jubiläums. Ein Team arbeitete an der Herausgabe einer Ortschronik, die 2021 als *Dorfbuch Breitfurt* erschien. Die zweite Arbeitsgruppe befasste sich mit der Organisation des vielfältigen Festprogrammes aus Vorträgen, Spielen, künstlerischem Programm, einem Brezelumzug sowie musikalischer Unterhaltung.

Foto: Nicolas Buchheit

2022: Auszeichnung Brenschelbachs

Im Rahmen des 27. Landeswettbewerbs *Unser Dorf hat Zukunft* wurde zum zweiten Mal ein Sonderpreis für nachhaltige Dorfentwicklung ausgelobt. Aus jedem Landkreis wurde ein Dorf für die Auszeichnung des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz nominiert.

Im Saarpfalz-Kreis erhielt Brenschelbach den mit 2.500 Euro dotierten Preis für das Jahr 2022. Gewürdigt wurden dabei kreative und innovative Dorfgemeinschaftsprojekte. Im Fall von Brenschelbach bezog sich die Auszeichnung auf die geplante Maßnahme zur Umgestaltung und Inwertsetzung der Flächen am alten Sportheim. Auf dem Gelände soll künftig eine Freizeitanlage für die Dorfbewohner entstehen.

Ehrenurkunde für Brenschelbach 2022, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1590

Sonderpreis

„Nachhaltige
Dorfentwicklung“



Ehrenurkunde

für die

Dorfgemeinschaft
Brenschelbach

Konversationsprojekt

Freizeit und Kommunikation in Brenschelbach

Petra Berg

Petra Berg
Ministerin für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

Isabelle Ginsbach

Isabelle Ginsbach
Leiterin des Referats
„Agentur ländlicher Raum,
Heimat und Landeskunde“

* Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz



SAARLAND



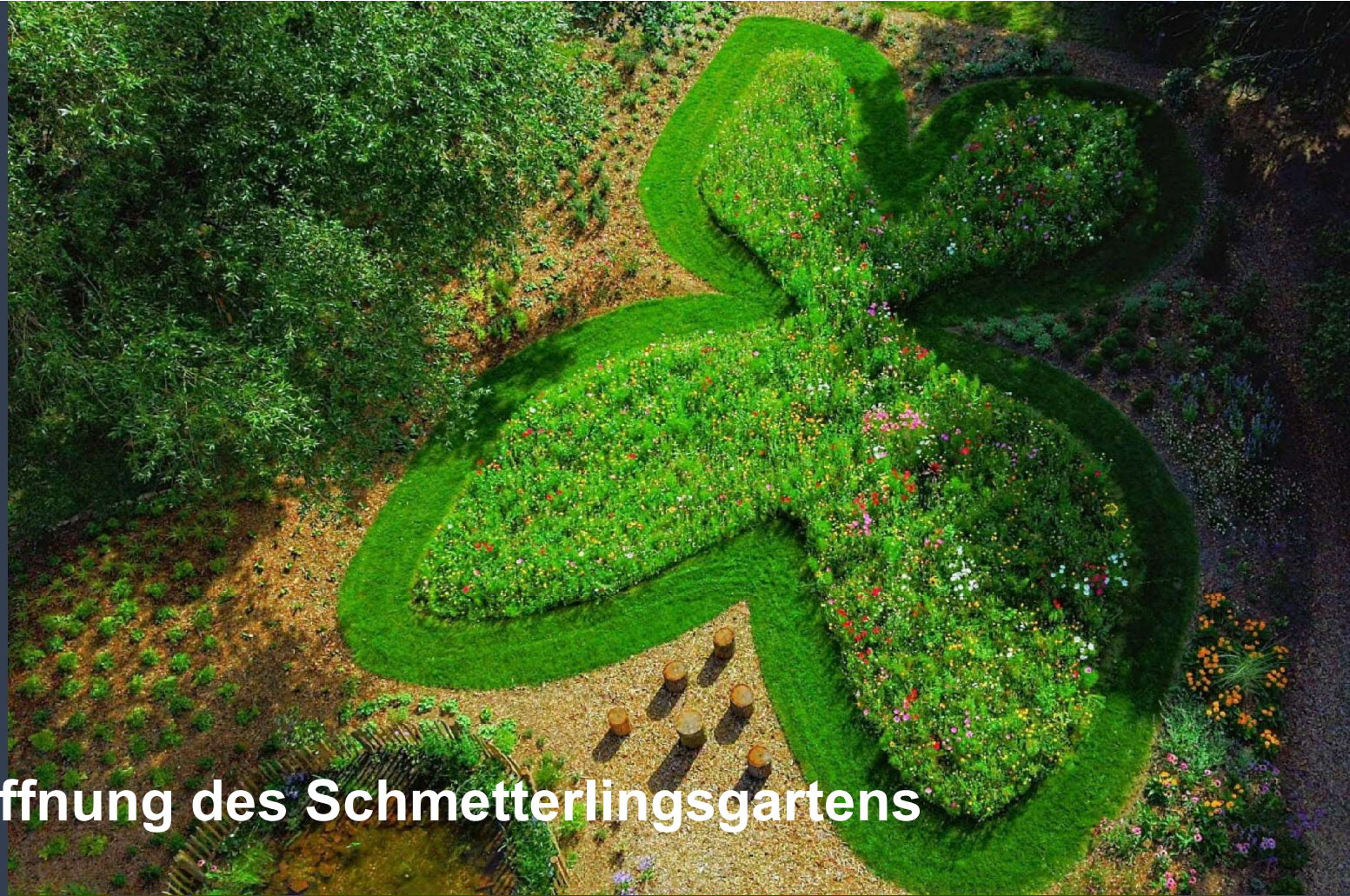


Vertragsunterzeichnung 2023,
Fotograf: Hans Hurth

2023: Zentrale Vergabestelle

Seit 2023 besteht im Bereich der Vergabe eine Kooperation zwischen der Stadt Blieskastel und den Gemeinden Gersheim und Mandelbachtal. Bürgermeister Michael Clivot, Bürgermeister Bernd Hertzler und Bürgermeisterin Maria Vermeulen unterzeichneten im März 2023 die Vereinbarung.

Schmetterlingsgarten, 2023,
Fotograf: Dennis Maaß



2023: Eröffnung des Schmetterlingsgartens

Seit Sommer 2023 ergänzt ein Schmetterlingsgarten das Areal des Biosphären-Bürgergartens in Blieskastel. In Kooperation mit der Udo Gerhardt Schmetterlingsstiftung wurde der Garten zwischen April und Juli 2023 angelegt und am 15. September offiziell eröffnet. Die beteiligte Stiftung bezeichnet den Garten als „*das bisher größte und schönste Projekt*“.



Die spezielle Bepflanzung bietet verschiedenen Schmetterlings- und Tagfalterarten eine Vielfalt an Nahrungsquellen und Lebensraum.



2024: 50 Jahre Stadtwald Blieskastel

Im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 entstand auch der Stadtwald Blieskastel in neuem Umfang. Einen Zugewinn an Waldflächen erreichte die „neue“ Stadt Blieskastel z.B. durch einige ihrer hinzugekommenen und walddreichen Stadtteile.

Heute umfasst der Stadtwald eine Fläche von ca. 2.000 Hektar, die auf Basis eines naturnahen Waldbaus bewirtschaftet wird. In seinem Größenzuschnitt folgt der Stadtwald auf den Saarforst. Die gesamte Waldfläche ist nach dem internationalen System PEFC (Program for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert. Zusätzlich betreut die Forstverwaltung Blieskastel im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit 1.000 Hektar Waldfläche in Mandelbachtal sowie 350 Hektar in Homburg.



Stadtrat Blieskastel 2019 - 2024

Stadtrat Blieskastel zur konstituierenden Sitzung 2019, Fotograf: Uwe Brengel, Stadtarchiv Blieskastel, Fotosammlung Nr.1608

Quellennachweis:

Stadtarchiv Blieskastel, Aktenbestand 8: *Blieskastel nach 1974*

Stadtarchiv Blieskastel, Bestand 40: Fotosammlung (Sammlungen Sepp Allgayer, Hans Cappel, Georg Finster, Peter Badt, Karl Germann) und Bestand 41: Fotografien

Stadtarchiv Blieskastel, Bestand 45 und 47-1: Plakatsammlung

Stadtarchiv Blieskastel, Bestand 40-A: Sammlung Fredi Brabänder (Digitaler Archivbestand)

Blieskasteler Nachrichten, Mitteilungsblatt der Stadt Blieskastel 1974-2023

Stadt Blieskastel (Hrsg.): *900 Jahre Blieskastel*, Festschrift, Stadtarchiv Blieskastel Bestand 62: Festschriften (digital vorliegend)

Fotos aus Presseberichten der Stadt Blieskastel wurden von Uwe Brengel (Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) zur Verfügung gestellt.

Hager Electro GmbH (Hrsg.) *50 Jahre Hager Group. One company – many faces*, Stuttgart 2005, Stadtarchiv Blieskastel, Archivbibliothek, Inv.-Nr.4358

Onlinequellen:

Stadt Blieskastel: <https://www.blieskastel.de/stadt/informationen/hochwasser-vorsorge-konzept> [25.10.2023]

Stadt Blieskastel: <https://www.blieskastel.de/stadt/aktuelles/aktuelle-meldungen/nachrichten-archiv> [31.10.2023]

Bundesamt für Naturschutz: <https://www.bfn.de/daten-und-fakten/biosphaerenreservate-deutschland> [26.10.2023]

Stiftung KiBa: <https://www.stiftung-kiba.de/archiv/kirche-des-jahres-4043.php> [31.10.2023]

Biosphärenzweckverbandes Bliesgau: <https://www.biosphaere-bliesgau.eu/index.php/de/> [31.10.2023]

Saarpfalz-Touristik: <https://www.saarpfalz-touristik.de/touren/bliestal-freizeitweg-c9673da511> [30.10.2023]

Mediclin: <https://www.bliestal-kliniken.de/> [31.10.2023]



